

Kaltbrunner Turnzytig

8. Jahrgang

www.stvkaltbrunn.ch

April 2002





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Am 26. Mai 2002 findet in Kaltbrunn der Jugitag See und Gaster statt - ein Grossanlass mit rund 700 Kindern am Start. Er steht symbolisch für den grossen Einsatz von vielen Leiterinnen und Leitern. Sie stellen ihre persönliche Freizeit zur Verfügung, damit Kinder und Jugendliche integriert sind und gemeinsam viel Freude erleben können!

Den Leiterinnen und Leitern gebührt deshalb ein ganz besonderes Dankeschön verbunden mit den besten Wünschen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit.

Wir sind überzeugt, dass Sie sich diesem Dank gerne anschliessen und vielleicht als Helfer oder als interessierte Gäste im Publikum anzutreffen sind.

Herzlich, Ihr Dani Rüegg

Ihr Passiv- oder Gönnerbeitrag - ein wichtiger Beitrag für einen Verein und deren Jugendabteilungen!

Zusammen mit der Turnzytig ersuchen wir Sie um einen Beitrag (vgl. separate Beilage mit Einzahlungsschein). Mit diesem unterstützen Sie die Aktivriege und die Jugendriegen, in denen mehr als 40 Leiterinnen und Leiter rund 200 Jugendliche in den verschiedensten Fachrichtungen betreuen.

Mit einem Beitrag von **10.-Fr.** können Sie Passivmitglied werden, **ab 20.-Fr.** werden sie Gönner des STV Kaltbrunn, wobei der Betrag nach oben offen ist.

Als Gegenleistung erhalten sie ein Jahresabo unserer Turnzytig.

Für Ihr Interesse und die Unterstützung des Vereins danken wir Ihnen schon jetzt bestens.

Mit freundlichen Turnergrüssen

Martin Eberhard
Präsident Turnverein Kaltbrunn

Impressum

Kaltbrunner Turnzytig

Zeitschrift der Kaltbrunner Turnvereine, welche dem Schweizerischen Turnverband angeschlossen sind: die Aktivriege, die Frauen- und Töchterriege und die Männerriege. Die Jugendförderung wird durch eine spezielle Kommission betreut, welche der Aktivriege und der Frauen- und Töchterriege angegliedert ist.

April 2002 / Nr.2; erscheint viermal jährlich; www.stvkaltbrunn.ch; Abonnenten sind Mitglieder der Kaltbrunner Turnvereine und Passivmitglieder der Aktivriege. Ein Abo kostet Fr. 10.-, Gönnerbeiträge ab Fr. 20.- für ein Jahr.

Redaktionsschluss nächstes Heft

24.06.02

Redaktionsadresse

Kaltbrunner Turnzytig, Dani Rüegg, Geroldsegg, 8722 Kaltbrunn, Tel. 283 38 77, turnzytig@stvkaltbrunn.ch

Redaktionsteam

Aktivriege: Toni Zahner, Tel. 280 67 82, tzvvag@bluewin.ch

JUKO: Jasmin Küttel, Tel. 283 43 39, ivan-kuettel@bluewin.ch

Frauen- und Töchterriege: Fränzi Hämmerli und Annemarie Eberle, Tel. 283 32 51, rf.haemmerli@bluewin.ch

Faustball: Kurt Pfister, Tel. 283 33 13, kurt.pfister.andrea@bluewin.ch

Männerriege: Thomas Grünenfelder,

Tel. 283 33 06, thomas.gruenenfelder@bluewin.ch

Allgemeines: August Scherzinger, Tel. 283 28 61, guescht@bluewin.ch

Mitarbeitende dieser Nummer

Die grossen Mädchen, Annemarie Eberle, Päuli Bagger, Iris Danuser, Thomas Grünenfelder, Fränzi Hämmerli, Maria Kaufmann, Jasmin Küttel, Priska Landolt, Toni Müller, Kurt Pfister, Charlotte Rüegg, Dani Rüegg, Patrick Rüegg, Adrian Scherzinger, August Scherzinger, Daniel Zahner, Martin Zahner, Toni Zahner

Herausgeber

Aktivriege, Frauen- und Töchterriege und Männerriege Kaltbrunn

Inserate

Rösli Duft-Kälin, Dattikonstr.9, 8730 Uznach, Tel. 280 46 06, duft@swissonline.ch

Abonnemente

Joe von Aarburg, Obermühle, 8722 Kaltbrunn, Tel. 283 39 55, joeva@bluewin.ch

Auflage 1500

Schwerpunkt

JUKO – Ein starkes Standbein des STV Kaltbrunn!

(August Scherzinger): Die überaus gute Verfassung der JUKO und der bevorstehende Jugendriegeretag See und Gaster vom 26. Mai in Kaltbrunn haben das Redaktionsteam der Kaltbrunner Turnzytig veranlasst, diese Organisation dem Thema „Schwerpunkt“ zu widmen. Diesem Auftrag komme ich gerne nach, denn es ist mir sehr bewusst, wie wichtig eine gut organisierte Nachwuchsförderung und ein reibungsloser Uebertritt in die Aktiv- oder die Töchterriege ist.



Abb. Viele lachende Gesichter und tolle Leistungen – das sind Eigenschaften der JUKO Kaltbrunn

Im Jubiläumsjahr 1990 wurde die JUKO gegründet

Das Jubiläumsjahr „75 Jahre Turnverein Kaltbrunn“ im Jahre 1990 war von einigen Highlights geprägt. Sehr stimmungsvoll verlief das Jubiläumskränzli in der OSZ- Turnhalle mit integriertem Ehemaligentreffen. Unvergesslich bleibt den Aktiven sicher auch die Teilnahme am Deutschen Turnfest in Dortmund/ Bochum. Ein besonderes Zeichen setzte die damalige FührungscREW mit der Einführung neuer Strukturen. So wurde für die Aktivriege ein TK gegründet und, in Zusammenarbeit mit der Frauen- und Töchterriege, eine JUKO (Jugendkommission).

Als erster JUKO- Chef stellte sich Ernst Pletscher zur Verfügung, der bereits auf eine langjährige Leitertätigkeit zurückblicken konnte. 1993 wechselte die Führung von Ernst zu Maria Schnyder, welche auch nach 9 Jahren immer noch mit vollem Elan der JUKO vorsteht.



Zusammensetzung der JUKO

Die JUKO- Chefin Maria Schnyder lädt, je nach Aktualitäten, pro Jahr zwischen zwei und vier Mal zu einer Sitzung ein. An diese sind jeweils alle Leiterinnen und Leiter der inzwischen neun Riegen sowie die Präsidenten- und TK- Chefs der Aktivriege sowie der Frauen- und Töchterriege eingeladen. Um einen geordneten und effizienten Turnbetrieb in sämtlichen Riegen aufrecht zu halten, sind mittlerweile 32 Leiterinnen und Leiter im Einsatz. Zu diesem erfreulichen Resultat hat Maria Schnyder mit ihrem grossen Engagement (nöd lugg loh!) in hohem Masse beigetragen! Damit die Leiter gut ausgebildet und vorbereitet an die Kinder treten, besuchen sie jedes Jahr mindestens einen Jugileiterkurs. Erfreulich ist zudem die Tatsache, dass die meisten Leiter/innen einen wöchigen J + S-Kurs als Grundausbildung mitbringen. Damit sich das grosse Leiterteam nicht nur zu „geschäftlichen Zwecken“ trifft, organisieren jedes Jahr ein bis drei Personen (meistens jene, welche zurücktreten) einen Leiterhöck. Dieser gemütliche Abend gilt als Dank für das Geleistete und fördert den Zusammenhang.

Turnangebot ist momentan auf 9 Riegen aufgeteilt

Zur Zeit werden bei den Mädchen drei allgemeine Riegen und zwei im Geräteturnen geführt. Vor allem das Geräteturnen erlebte in jüngster Zeit einen mächtigen Aufschwung. Viel zu dieser erfreulichen Entwicklung haben die Hauptleiterinnen Diana Büchel und Iris Hager beigetragen.

Bei den Knaben besteht ein Angebot für zwei allgemeine Riegen, eine Nationalturner- und eine Geräteriege. Zur Zeit turnen folgende Anzahl Kinder in den einzelnen Riegen:

Mädchen jüngere: 20 (Leitung Iris Danuser; Mädchen mittel: 35 (Silvia Brunner); Mädchen gross: 20 (Charlotte Rüegg); Getu Mädchen jüngere: 30 (Diana Büchel); Getu Mädchen ältere: 30 (Iris Hager)

Knaben jüngere: 35 (Daniel Zahner); Knaben ältere: 29 (Franz Schnyder) Getu Knaben: 15 (Ralph Jud); Nationalturnen: 15 (Othmar Schmucki)

Gemeinsame Aktivitäten stärken den Teamgeist

Obwohl momentan alle Jugendriegen geschlechtergetrennt turnen (Ausnahme teils Geräteriege), werden fast alle Aktivitäten gemeinsam organisiert. Dabei laufen alle Fäden bei der JUKO- Chefin Maria Schnyder zusammen, welche dann mit viel Uebersicht und Fingerspitzengefühl die Aufgaben verteilt. Zu den jährlichen Anlässen zählen der Jugitag (meistens im Vorsommer), die gemeinsame Wanderung im August, die Gasterländermeisterschaft am Bettagsamstag in Ben-

ken, die Schuhsammlung im November und die von den Riegen individuell gestalteten Chlausfeiern. Obwohl diese getrennt durchgeführt werden, trifft sich das Leiterteam jeweils hoch oben im „Hüebli“, um dem „Samichlaus“ ein wenig Arbeit abzunehmen, und damit jedes Kind sein eigenes Säckli erhält. Dieser zur Tradition gewordene Abend trägt auch viel zur Geselligkeit bei. In diese Kategorie darf auch die Schuhsammlung gezählt werden, welche den Kontakt zwischen den Kindern und den Leitern sehr positiv fördert. Der jeweilige „Zvieri“ nach vollendeter Arbeit kommt jeweils nicht nur bei den Mädchen und Buben gut an... Grosser Beliebtheit erfreuen sich auch die letzten Turnstunden vor Weihnachten, welche meistens in Form von Spielturnieren durchgeführt werden. Die Abgabe des Fleisskreuzchen rundet diese Spielstunden feierlich ab.

Zu den Höhepunkten eines jeden Kindes zählen unbestritten die Jugilager. Jenes vom Sommer 2000 wusste nicht nur die Teilnehmer zu begeistern, sondern überzeugte auch die Angehörigen zu Hause auf der Homepage!

124 Kinder präsentieren am Jugitag vom 26. Mai die neuen Tenues

Bereits seit 10 Jahren treten die Mädchen und Buben der JUKO in den violetten Tenues auf. Deshalb ist der Ruf nach neuem Outfit sehr verständlich. Iris Danuser, Jasmin Küttel und Daniel Zahner haben sich anlässlich einer JUKO- Sitzung bereiterklärt, dieser Sache anzunehmen und auch nach möglichen Sponsoren Ausschau zu halten. Mit Freude konnten die beiden initiativen Turnerinnen schon bald von zwei grosszügigen Sponsoren berichten. Die JUKO dankt auch an dieser Stelle der Spar- und Leihkasse sowie Urs Steiner, Subaru- Garage herzlich. Somit können die 124 angemeldeten Kinder am Jugendriegetag vom 26. Mai in Kaltbrunn die neuen Tenues einem hoffentlich grossen Publikum präsentieren. Für dieses grosse Sportfest der Jugend werden insgesamt gegen 700 Kinder auf den Sportanlagen rund um's OSZ erwartet! Diesen grössten Sport- Event im Gaster im Jahr 2002 dürfen Sie auf keinen Fall verpassen.



*Abb. Die JUKO am Eidgenössischen
– einem Gipfel in der noch jungen
Geschichte!*

Erstmals nimmt die JUKO am Eidgenössischen Turnfest teil!

Drei Wochen nach dem Jugitag nehmen 17 Mädchen und Buben der JUKO Kaltbrunn erstmals an einem Eidgenössischen Turnfest teil. Am Wochenende vom 15.16. Juni nehmen sie in Liestal an einem dreiteiligen Vereinswettkampf teil. Diese Form von Wettkampf fördert den Teamgeist der Jugendlichen und soll einen fließenden Übergang zu den Aktiven besser ermöglichen. Weiter haben die Kinder genügend Gelegenheit, Rahmenveranstaltungen zu besuchen. Zu diesem sportlichen Highlight werden sich etwa 10'000 Jugendliche aus der ganzen Schweiz treffen. Wir wünschen den Mädchen und Buben jetzt schon viel Erfolg und zusammen mit dem Leiterteam vor allem viele schöne Erlebnisse.

Aktivriege

Hallenfussballturnier 2002

(August Schwerzinger): Am Wochenende vom 12./13. Januar fand im Kupfentreff in Kaltbrunn das 5. Hallenfussballturnier statt. Während des ganzen Turniers zeigten die 54 Mannschaften dem zahlreichen Publikum viele sehenswerte Tore und packende Torszenen. Auch bei der diesjährigen Austragung wurde um jeden Ball hart, aber jederzeit fair gekämpft. Diese erfreuliche Feststellung unterstrichen auch die zwei lizenzierten Schiedsrichter, welche ihre Aufgabe ebenfalls zur vollsten Zufriedenheit lösten. Insgesamt fanden an diesem Wochenende 126 Spiele auf dem schnellen Parkettboden statt!

In der Kategorie Aktive kam es im Final zur mit Spannung erwarteten Begegnung zwischen der Schnüffler Guggä und "Gägä Gägä", welche vor Wochenfrist erstmals das Benkner Hallenturnier gewonnen hatte. Nach einer souveränen 2:0 Führung stand das junge Team "Gägä Gägä" kurz vor einem weiteren Erfolgserlebnis. Doch mit unbändigem Kampfgeist machten die Schnüffler Guggä den Rückstand wett und erzwangen eine Verlängerung. In dieser hatten sie überraschenderweise, trotz Fastnachts-Auftritten in Kaltbrunn und Zug, den längeren Atem und erzielten das entscheidende Golden Goal!

Im Finalspiel der Kategorie Mixed gingen die Titelverteidiger "ursäkta" durch Tore von Pius und Erika Seliner 2:0 in Führung und schienen einem erneuten Turniersieg entgegen zu steuern. Doch dank grossem Siegeshunger konnten die "Malerfreunde" den Rückstand aufholen und eine Verlängerung erkämpfen. In dieser war es dem bekannten "Malerfreund" Urs Hager vergönnt, das vielbejubelte Golden Goal zu erzielen!



Doppelolympiasieger am Fasnachtsumzug

(Bagger Päuli - der Redaktion bekannt): Da die Olympischen Winterspiele in Salt Lake City zeitgleich mit dem Fasnachtsumzug durchgeführt wurden, entschieden wir uns den Fasnachtswagen unter diesem Motto aufzubauen. Nach zwei arbeitsreichen Samstagen mit guten Ideen und fachlichen Diskussionen war der Wagen fertig gebaut. Nun sollte nur noch das Wetter mitspielen. Und tatsächlich, am Sonntag blieb trocken, und unsere Vermutung, dass Petrus auch ein Fasnächtler war, wurde einmal mehr bestätigt. Nach einem kleinen Apéro in der Wilen ging's los mit dem Umzug. Da sah man Simon Ammann durch die Lüfte fliegen, die Senioren Skifahrer Peter, Päuli und der Afrikaner Müma bei vollem Einsatz, seriöse Eishockeycracks, Langläufer mit Showeinlagen, Reporter, einen redegewandter Speaker und natürlich auch "un"-bestochene IOC Mitglieder

Nach diesen sportlichen Höchstleistungen genossen wir die Siegerehrung auf dem Dorfplatz von Kaltbrunn City. Zum Schluss möchte ich allen herzlichst danken für ihren tollen Einsatz und für den Wagen sowie das Material, welches uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.



Kaltbrunner Ski-Meisterschaft 2002 vom 10.3.2002

(Toni Zahner): Trotz immer dünner werdender Schneedecke in der Mittlerwengi, konnte der Ski-Club die Kaltbrunner Ski-Meisterschaft bei tadellosen Bedingungen und Sonnenschein durchführen. Leider wird dieser Effort von den Kaltbrunner Vereinen immer weniger unterstützt. Neben unserer - zahlenmässig ebenfalls kleinen - Truppe konnten sich nur noch die Frauen vom SVKT durchringen an diesem Rennen teilzunehmen. Die neuen Kaltbrunner Ski-Besten heissen Martina Ritzmann und Stefan Rupf, welche beide eine grandiose Vorstellung zeigten. Martina war zugleich auch die schnellste Dame des STV. Schnellster Mann, welcher Mitglied ist beim STV, war einmal mehr Urs Schnyder. Fast schon traditions-gemäss gewannen wir auch den Preis für die schnellste Gruppe. Es wirkten mit: Martina Ritzmann, Daniel Stüssi, Peter von Aarburg und Toni Zahner. Die Wertung des Vereins mit den meisten Mitmachenden, verloren wir knapp gegen den SVKT.

Mit Simon Ammann im Sportpanorama

(Patrick Rüegg): Einen Tag nach der Hauptversammlung besuchte die Aktivriege das Sportpanorama des Schweizer Fernsehen. Bruno Steiner hat sich für uns 32 Plätze ergattert. Vielen Dank für die Organisation.

Vor der Sendung gabs einen Apéro. Die Gespräche zu diesem Zeitpunkt kann man am besten beschreiben, wenn man den Samichlaus mit ins Spiel bringt. Wie war es damals als Kind: Bevor der Samichlaus kam, hatten alle "eine grosse Klappe". Von dieser frechen Stimmung war jedoch weder damals bei anwesendem Samichlaus noch im Studio während der Sendung etwas zu spüren. Nachdem uns in einer kurzen, sehr amüsanten Einführung in die Spielregeln dieses Abends bekanntgegeben wurden, betraten wir das Studio. Nach einer Applausprobe und einer Bauchrednernummer gings dann los.

Gast in diesem Sportpanorama war Simon Amman, der frischgebackene Doppelolympia-Sieger im Ski-Springen. Nach der Sendung wurden alle Besucher zu einem kleinen Imbiss eingeladen, zu dem auch "Simi" zur Autogrammstunde erschien. Nachdem sich die meisten mit Autogrammen eingedeckt hatten, liessen wir uns es nicht entgehen, ihn um ein Gruppenfoto zu bitten. Diesen Wunsch erfüllte er uns auch (siehe Fotos nächste Seite).



86. Hauptversammlung des Turnvereins Kaltbrunn - Oberturner Toni Müller zum Ehrenmitglied ernannt!

(August Scherzinger) Am Samstag, 23. März konnte Präsident Martin Eberhard 61 Turner und Gäste zur 86. Hauptversammlung der Aktivriege begrüßen. Folgende Ehrenmitglieder hiess er namentlich willkommen: Emilie und Ernst Pletscher, Toni Meier, Fredy Scherzinger, Franz Schnyder, Willi Steiner, Emil Kuster und August Scherzinger. Einen speziellen Gruss entbot Martin Ursi Meier, Charlotte Rüegg und Carolin Steiner als Delegierte der Frauen- und Töchterriege sowie Andy Kurath und Kurt Pfister als Vertreter der Männerriege. Nach einem feinen Nachtessen aus der „Bahnhöflküche“ leitete der Vorsitzende über zur reich befrachteten Traktandenliste. Höhepunkt der Versammlung war unbestritten die Ernennung des amtierenden Oberturners Toni Müller zum Ehrenmitglied! Weitere Schwerpunkte bildeten die positiv ausgefallenen Rückblicke auf die Turnfeste in Gossau und Ins und die Vorschau auf die bevorstehende Turnfestsaison mit dem Eidgenössischen im Baselbiet als totalem Highlight.

Jahresberichte mit vielen Erfolgsmeldungen

Einstimmig genehmigt wurde das von Pascal Jud verfasste und von Daniel Zahner verlesene Protokoll. In seinem Präsidentenbericht liess Martin Eberhard ein intensives Vereinsjahr auf humorvolle Art Revue passieren. Einen hohen Stellenwert nahmen die Organisation der Tagung der „Vereinigung Turner und Turnfreunde im Kanton St. Gallen“, die Mithilfe am Jubiläumsfest „50 Jahre Männerriege Kaltbrunn“ sowie der Grosseinsatz am erfolgreich durchgeführten Turnerkränzli ein. Im Jahresbericht des TK- Chefs Daniel Rüegg und des Oberturners Toni Müller ragten die ausgezeichneten Resultate an den Turnfesten in Gossau SG und am Berner Seeländischen in Ins heraus. Die interne Vereinsmeisterschaft mit einer Rekordbeteiligung von 25 Turnern entschied der Präsident Martin Eberhard für sich.

Ebenfalls auf ein erfolgreiches Jahr kann die von Maria Schnyder souverän geführte JUKO zurückblicken. In ihrem Bericht wies sie mit berechtigtem Stolz auf die grossen Teilnahmen an verschiedenen Veranstaltungen und Wettkämpfen, an denen die allgemeine Jugi, die National- und Geräteturner viele Auszeichnungen nach Kaltbrunn entführten, hin.

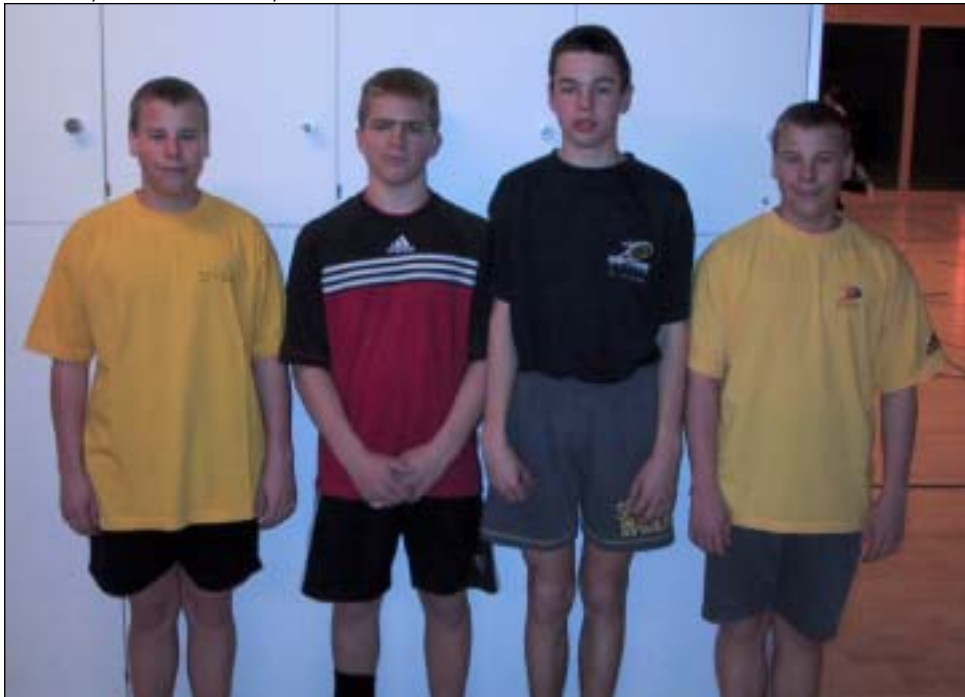
Positiver Rechnungsabschluss dank vieler Frondienststunden

Von einer deutlichen Besserstellung der Jahresrechnung gegenüber des Budgets konnte Patrick Rüegg, in Vertretung des Kassiers Pascal Jud, berichten. Trotz grosser Aufwendungen für Turnfeste resultierte eine erfreuliche Vermögenszunahme. Diese wurde dank unzählig geleisteter Frondienststunden am Hallenfußballturnier, Maskenball, Tagung Vereinigung Turner und Turnfreunde im Kanton St. Gallen, Jubiläumsfest der Männerriege und des Turnerkränzlis möglich. Diese zum Zusammenhalt des Vereins förderlichen Grosseinsätze lobten auch die Revisoren in ihrem Bericht.

Auch die JUKO- Kasse konnte trotz hoher Aufwendungen für die zahlreichen Wettkämpfe eine Vermögensvermehrung verbuchen. Diese wurde dank dem grosszügigen Gewinnanteil am Turnerkränzli erreicht. Die grosse Teilnahme an zwei Turnfesten führt dazu, dass das einstimmig genehmigte Budget einen recht grossen Verlust vorsieht.

Erneute Zunahme von Aktivmitgliedern

Einem einzigen Austritt standen erfreulicherweise vier Eintritte gegenüber. Folgende vier junge Turner wurden mit Applaus in den Verein aufgenommen: Marco Zahner, Martin Zahner, Stefan Deuber und Fabian Jud.



Manfred Brunner und Adrian Scherzinger in den Vorstand gewählt



Nachdem der Vorstand drei Jahre in der gleichen Besetzung amtierte, lagen diesmal die Rücktritte von Toni Zahner und Patrick Rüegg vor. Es spricht für die gute Verfassung des Vereins, dass sich relativ problemlos zwei junge Turner für die Wahl in den Vorstand zur Verfügung stellten. Einstimmig wurde Manfred Brunner und Adrian Scherzinger das Vertrauen zugesprochen. Alle andern Vorstandsmitglieder wurden mit grossem Applaus in

ihren Aemtern bestätigt. Somit setzt sich die FührungscREW wie folgt zusammen: Präsident: Martin Eberhard, Kassier / Vizepräsident: Pascal Jud, Aktuar: Manfred Brunner, Korrespondenz: Adrian Scherzinger, Mitgliederkassier: Daniel Zahner, Materialverwalter: Marcel Lendi, TK- Chef: Daniel Rüegg, Oberturner: Toni Müller, JUKO- Chefin: Maria Schnyder. In der JUKO lag der Rücktritt von Markus Zahner vor. Als neuer Hauptleiter der Geräteriege Knaben wurde einstimmig Ralph Jud gewählt, der sein Amt bereits im Herbst angetreten hat. Alle andern Hauptleiter stellten sich zur Wiederwahl. Folgende Verantwortliche für's 2002 sind mit Freude bestätigt worden: Franz Schnyder (ältere Jugi), Daniel Zahner (jüngere Jugi), Othmar Schmucki (Nationalturnriege) und Ralph Jud (Geräteriege).

7 fleissige Turner wurden ausgezeichnet



Für fleissigen Turnstundenbesuch konnten 7 Turner ausgezeichnet werden: Toni Müller, Adrian Scherzinger, Fredy Scherzinger, Daniel Rüegg, Martin Eberhard, Ralph Jud und August Scherzinger. Beim traditionellen Turnerskirennen konnte der sich noch immer in Topform befindende Urs Schnyder seinen Vorjahressieg wiederholen. Die weiteren Podestplätze holten sich Daniel Stüssi und Sepp Brunner.



Oberturner Toni Müller wurde zum Ehrenmitglied ernannt!

Zum eigentlichen Höhepunkt der Versammlung gestaltete sich die Ernennung des amtierenden Oberturners Toni Müller zum Ehrenmitglied. In einer ausführlichen Laudatio, unterstützt von einigen Fotos, welche auf die Leinwand projiziert wurden, zeigte August Scherzinger die grosse Turnerkarriere von Toni Müller auf. Zu seinen bisherigen Stationen zählten 3 Jahre Materialverwalter, 4 Jahre Jugileiter, ein Jahr TK- Chef und seit nunmehr 9 Jahren Oberturner! Parallel dazu ist er seit 8 Jahren Verantwortlicher für die Grossfeld- Gymnastik. Grosse Verdienste erwarb er sich auch an den Gymnaestrada- Teilnahmen in Berlin und Göteborg. An letztgenannter amtierte er als TK- Chef und Haupttrainingsleiter der Gymnastikgruppe Speer, welcher 98 Turnerinnen und Turner aus den Turnvereinen Kaltbrunn, Eschenbach, Schänis, Benken, Gommiswald und Schmerikon angehörten.

Als sensationell darf der Einsatz von Toni beim Wiederaufbau der Aktivriege in Uznach bezeichnet werden. Mit der Unterstützung von

weiteren Leitern hat er es verstanden, innerhalb eines Jahres eine von jungen Damen und Burschen rekrutierte Riege zusammenzuschweissen, welche auch bereits ein Turnfest besucht hat.

Ein nie mehr enden wollender Applaus am Schluss der Laudatio, abgerundet mit der „Welle“, zeugten vom grossen Verdienst unseres amtierenden Oberturners Toni Müller! PS: Die ausführliche Laudatio mit den dazugehörigen Bildern ist auf der Homepage zu finden. Diese lautet: www.stvkaltbrunn.ch

Eidgenössisches Turnfest im Baselbiet als turnerischer Höhepunkt

Das Vereinsjahr 2002 steht ganz im Zeichen des Eidgenössischen Turnfestes im Baselbiet. Erklärtes Ziel ist die Teilnahme in der 1. Stärkeklasse. Das heisst, dass pro Wettkampfteil durchschnittlich 36 Turner im Einsatz stehen müssen! Um dieses hohe Ziel zu erreichen, sind von den acht Disziplinenleitern, und insbesondere von Oberturner Toni Müller, grosse Anstrengungen nötig. Der Vereinswettkampf der Aktivriege findet am Samstag, 22. Juni zwischen 12.16 Uhr und 15 Uhr statt. Sehr erfreulich präsentiert sich auch die Teilnahme im Einzelwettkampf. Ueber 30 Turner messen sich in den Sparten Nationalturnen, Leichtathletik, Geräteturnen und Festwettkampf! Erstmals nimmt auch die Jugendriege, gemeinsam mit der Mädchenriege, am dreiteiligen Vereinswettkampf in der Kategorie Jugend, an einem Eidgenössischen teil.

Dass die Aktivriege dem Eidgenössischen Turnfest einen hohen Stellenwert beimisst, unterstreicht die Tatsache, dass drei Wochen zuvor das Berner Seeländische Turnfest in Lengnau als Hauptprobe ansteht. Als weitere Vorbereitung zum Saisonhöhepunkt dienen die Gymnastikinspektion vom 26. April in Eschenbach, das Trainingsweekend vom 4./ 5. Mai in Sargans und die interne Vereinsmeisterschaft vom 18. Mai.

Ein weiterer Schwerpunkt im erneut reichhaltigen Jahresprogramm bildet die Organisation des Jugendrietages See und Gaster vom 26. Mai. Aber auch die alljährlichen Anlässe wie der Bogmencup vom 11. August, verschiedene Geräte-, Nationalturn- und Spieltage, das Hallenfussballturnier vom 11./ 12. Januar und der Maskenball vom 1. März verlangen wiederum eine grosse Bereitschaft für Frondienststunden.

Als Gegenleistung bietet das Jahresprogramm viele gesellschaftliche Treffpunkte mit der zweitägigen Turnfahrt vom 17./ 18. August als Höhepunkt.

Für die Jugendriege stehen im Mittelpunkt der Jugitag See und Gaster vom 26. Mai in Kaltbrunn, die Gasterländermeisterschaft vom 14. September in Benken, die Jugiwanderung vom 24. August und die Schuhsammlung vom 9. November.

Mit Hinweisen auf unmittelbar bevorstehende Anlässe, unter anderem der Besuch des Sportpanoramas im Studio Leutschenbach tags darauf, leitete der Präsident über zur allgemeinen Umfrage. Ursi Meier dankte als abtretende Präsidentin der Frauen- und Töchterriege für die tolle Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren und stellte seine Nachfolgerin Charlotte Rüegg vor. Der Präsident der Männerriege, Andy Kurath, dankte insbesondere für den Grosseinsatz am Jubiläumsfest

vom vergangenen Mai. Nach knapp drei Stunden konnte Martin Eberhard die animiert verlaufene Hauptversammlung schliessen.

Vereinsrekorde der Turnfest- und LMM- Disziplinen (April 02)

(August Scherzinger): Bevor die Saison 2002, mit dem Eidg. Turnfest als Höhepunkt, in Angriff genommen wird, möchten wir die aktuellen Vereinsrekorde in Erinnerung rufen. Obwohl einige Bestmarken sehr hoch liegen, ist doch dem einen oder andern Aktivturner ein Exploit in die Top three zuzutrauen! Vor allem in der neuen Turnfest- Disziplin 800m- Lauf (anstelle 1000m) sind Verbesserungen durchaus möglich. Nachfolgend die besten Drei pro Disziplin mit Leistung und in welchem Jahr diese erzielt wurde.

100m- Lauf: Willi Haltinner 11.20 sec (1970) Kurt Sacchi 11.29 sec (1991) Markus Schatt 11.98 sec (1989)

800m- Lauf: Reto Ciresa 1.58.60 Min. (2001) Toni Müller 2.14.98 Min. (2001) René Steiner 2.17.67 Min. (2001)

1000m- Lauf: Reto Ciresa 2.31.46 Min. (2001) Toni Müller 2.39.37 (1989) Daniel Manfrin 2.43.37 Min. (1988)

Hochsprung: Kurt Sacchi 1.95m (1989) Joe von Aarburg 1.90m (1986) Markus Züger 1.82m (1993)

Weitsprung: Kurt Sacchi 6.53m (1991) Markus Züger 6.40m (1993) Roman Steiner 6.26m (1997)

Hochweitsprung: Urs Hager 1.60m/ 2.60m (1993) Kurt Sacchi 1.55m/ 2.55m (1991) Markus Züger 1.55m/ 2.55m (1998)

Kugelstossen 5kg: Roman Steiner 14.66m (1997) Kurt Sacchi 14.48m (1989) Dani Rüegg 13.50m (1987)

Schleuderball 1.5kg: Roman Steiner 61.06m (1999) Markus Züger 60.42m (1999) Thomas Fäh 54.54m (1998)

Steinstossen 12.5 kg: Roman Steiner 11.05m (2000) Dani Rüegg 10.86m (1998) Martin Eberhard 10.81m (1995)

Steinheben 22.5 kg: Peter von Aarburg 60 Heb. (1999) Urs Hager 55 Heb. (2001) Markus Schatt 54 Heb. (1999)

Jugendkommission

Eine Turnstunde in der Halle Hauswiesen.

(Dani Zahner): Freitag, kurz vor halb sieben. Kindergeschrei beim Springbrunnen vor der Hauswiesen-Turnhalle. Wie in einem Ameisenhaufen wirbeln die Knirpse über den Platz. Während der Winterzeit fliegt da und dort ein Schneeball durch die Luft. Wenn es wärmer wird hüpfen sie - mit dem Risiko nass zu werden - über die grossen Steine.

Da, ein Leiter ist im Anmarsch. Und gleich ist er auch schon umringt und wird mit Fragen überhäuft. „Was mached mir hüt Abig?“, oder „Dä hät im Fall vor zwei Tag Geburtstag gha und dörf drum es Spiel wünsche“. Einige strecken zur Begrüssung die Hände entgegen und erzählen noch, was so in der Schule passiert ist: „Dä hät im Fall no e Ströfzgi übercho“, und so weiter.

Nachdem die Türe geöffnet wird, rennen sie gleich in die Garderobe. Die Erst- und Zweitklässler in die vordere, die älteren Drittklässler in die hintere. Bis die Leiter sich umgezogen haben, rennen die meisten Kinder schon in der Halle herum. Ein greller, lauter Pfiff hallt durch den Raum. Die Aufmerksamkeit der Kinder ist gefragt, welche schnell auf der Mittellinie Platz nehmen. Die Absenzenkontrolle steht am Anfang auf dem Programm. Doch bei über dreissig fleissigen Turnstundenbesuchern wird nur noch geschaut welche Personen nicht anwesend sind, das geht nämlich viel schneller. Ein Nachzügler rennt noch schnell von der Garderobe kommend auf die Linie.

Heute ist die letzte Turnstunde vor den Ferien, das heisst: Spielstunde! Freudengeschrei bei den Knaben, und viele verschiedene Spielvorschläge werden durcheinander gerufen. Wieder dieser laute Pfiff, welcher für Ruhe und Ordnung sorgen sollte.

Das Geburtstagskind darf sich ein Spiel wünschen. „Isch doch klar! Ich will s'Burgespiel“. (Ist im Augenblick das meist gewünschte Spiel.)

Zuerst aber ein paar Fangspiele zum herum rennen und etwas aufwärmen, anschliessend werden die Gruppen gewählt. Wie üblich protestieren einige über die Gruppeneinteilung. Aber schnell werden die Burgen aufgestellt und die Schwedenkasten, welche als Schutz vor dem Gegner dienen, herangefahren. Mit dem Ball in der Hand stehen die Kleinen ungeduldig hinter der sicheren Burg. Schnell wird noch eine Strategie zurechtgelegt wie man den Gegner bezwingen könnte. Ein lautes „Los!“ ertönt von einem Leiter, der am Rand versucht, die Spielübersicht zu bewahren. Das ist gar nicht so leicht, wenn auf einmal eine wild gewordene Schar Kinder losstürmt und versucht, mit den Bällen den Gegner zu dezimieren. Wie es so ist, muss man dabei ein Kind darauf aufmerksam machen, dass es vom Kameraden gegenüber getroffen wurde. Unter Protest verlässt dieses dann das Spielfeld und setzt sich auf das „Bänkli“. Da, der Kegel konnte hinter die Burg geworfen werden! Eins zu null für die mit den Bändeln. „Das isch aber gemein, dä han ich scho lang gha“.

Damit das Spiel nie einseitig wird, muss manchmal von den Leitern etwas nachgeholfen werden, was natürlich wieder einmal gemein ist für die andere Mannschaft. Auf jeden Fall enden diese Spiele oft mit einem Unentschieden oder einem knappen Sieg für eine Gruppe. Bei diesem Spiel vergeht die Zeit einfach zu schnell. Kaum hat man begonnen, muss auch schon wieder zusammen räumen. Wie so oft müssen die Leiter die älteren zwei oder gar dreimal auffordern zum Mithelfen. Da werden in Ruhe einmal die Schuhe gebunden oder die bekannte Frage: „Dörf ich uf's WC?“ gestellt.

Plötzlich fliegen vier Softbälle in die Halle. Jedes Kind weiss jetzt: zum Schluss noch ein Sitzball. Jeder gibt noch einmal Vollgas, denn wer getroffen wird, muss die Halle verlassen und sich umziehen. Einige lassen sich trotzdem schnell einmal fangen. Punkt 20.00 Uhr brechen die Leiter das Spiel ab und schicken auch die letzten Kinder in die Garderobe, wo schon einige Eltern auf ihre Schützlinge warten.

„Wem ghört die Uhr?“. Wieder einmal bleibt etwas in der Halle liegen, aber der Vergessliche ist schnell gefunden (Es ist meistens der Gleiche). Die Kinder rennen schon umgekleidet an uns vorbei und verabschieden sich schnell, bevor sie mit den Eltern nach Hause fahren. Jetzt noch einen letzten Blick in die Garderoben: „Jetzt bisch scho wieder de letscht“, häsch au alles ipackt. Mit einem schnellen „Tschüss“ verlässt auch der jüngste das Gebäude und es wird still in der Hauswiesen-Turnhalle. Bis am Freitag nach den Ferien, kurz vor halb sieben, wenn wieder das Kindergeschrei durch den Abend hallt.

Hallenfussball



(Iris Danuser): Auch die kleinen Mädchen haben ihre Fussballkünste zum Besten gegeben. Eifrig und mit viel Elan wurde gerannt und getschüttät und immer wieder wurden auch sie von ihren Fäns angefeuert, was natürlich fast wichtiger war als ein Goal zu schiessen! Auch vor dem Spiel feuerten sie sich wie die Grossen selber an!

Soll ich den Ball jetzt dort oder vielleicht doch hier auswerfen? Es war einfach "härzig" zum zuschauen, wie der Ball samt Torhüterin ins Goal plumste! Doch das Mitmachen kam schliesslich vor dem Gewinnen und so freuten sich die beiden Gruppen an ihrem 2. und 3. Rang! Herzliche Gratulation nochmals zu eurem guten Rang!



(Die grossen Mädchen): Am Anfang, als wir gegen die erste Mannschaft verloren, machte uns das Turnier nicht mehr so Spass. Doch dann wurden wir immer besser und besser. Vor allem im Spiel gegen die Schiedsrichter: Wir gewannen hochaus. Schliesslich gewannen wir im Final.
Abb.: *Simona, Ramona, Petra, Tiziana, Tabea.*



Wir freuten uns sehr auf das Hallenturnier. Als es dann soweit war, dass heisst, beim ersten Spiel, waren wir sehr nervös. Am Schluss gefiel es uns aber sehr gut und freuen uns auf das nächste Mal.

Abb.: Astrid, Cleo, Mirjam, Stefanie, Fabienne).

Im Halbfinal wurden wir leider nur zweite. Doch das ist ja ganz gut. Es machte sehr viel Spass und es war sehr lustig.

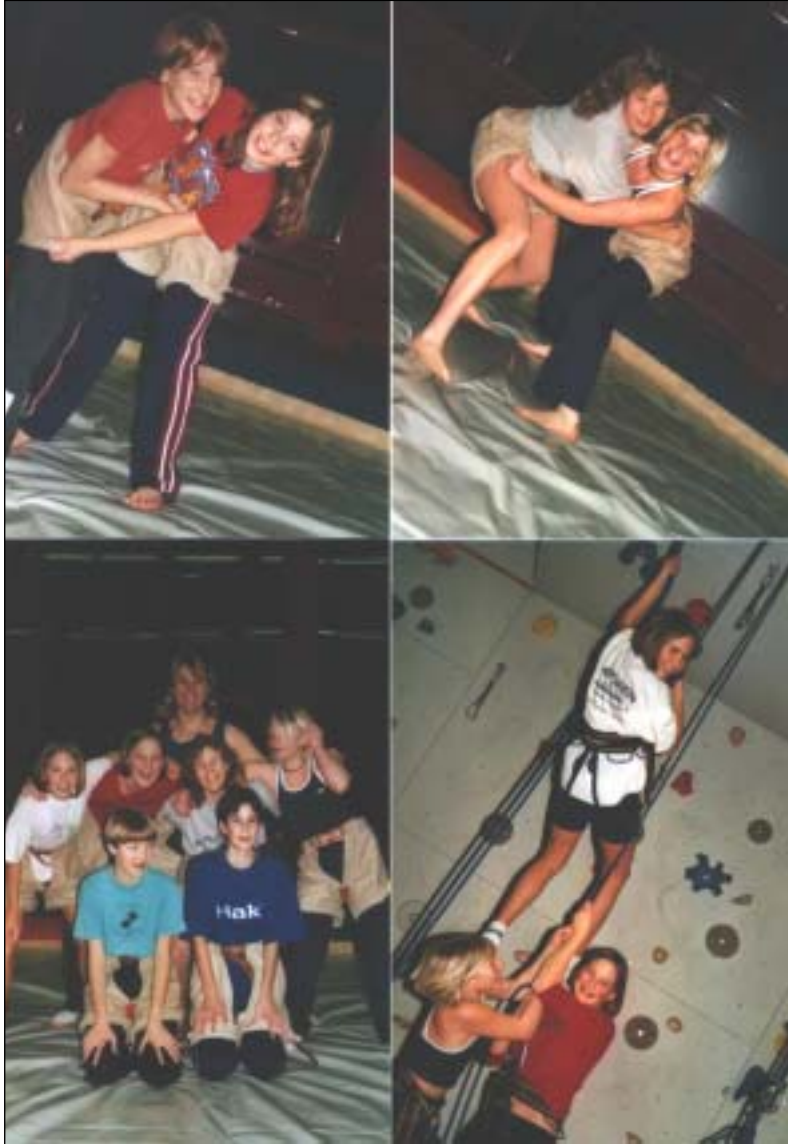
Abb.: Nadja, Claudia, Lirije, Cornelia



Eine Turnstunde einmal anders

(Jasmin Küttel): An diesem Montag kamen die Mädchen der kleinen Mädchenriege ganz bunt und fröhlich. Als Hexen, Zauberer, Prinzessinnen oder Teletuppies verkleidet kamen sie alle in die Fasnachtsturnstunde. Wir fingen mit verschiedenen Stafetten an. Das heisst von Flossen- über Watten- und Smartiesstafetten, hatten wir alles im Angebot. Nach jeder Disziplin bekamen die drei Erstplatzierten noch kleine Presente, das heisst die Erstplatzierten bekamen 3, die zweiten 2 und die dritten 1 Smarties, Schoggi, Gummibären und Kaugummi. Zuletzt gewann die Mannschaft, die am meisten Süssigkeiten gesammelt hatte. Also ihr seht, eine Turnstunde mal ganz anders zu organisieren, ist gar nicht so schwer. Wir hatten sehr viel Spass!!!!

Schwing- und Kletterstunde



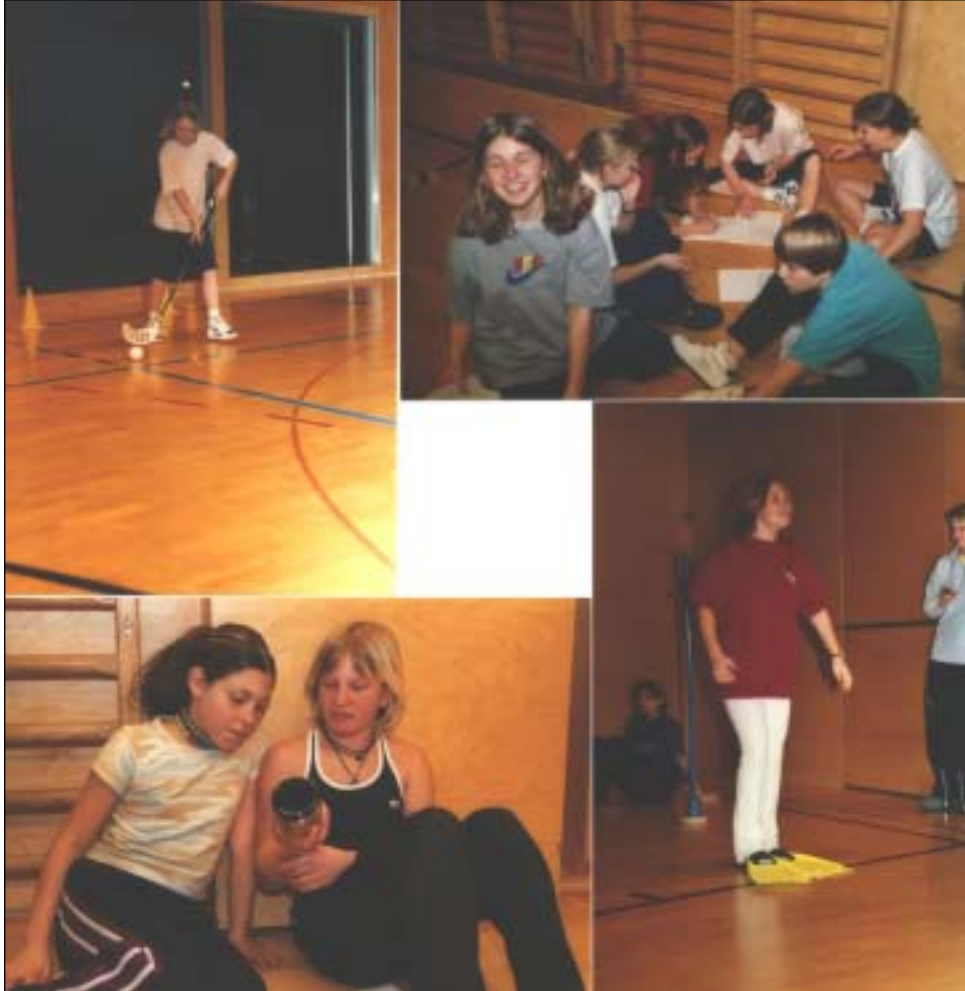
(Simona, Ramona):
An einem Montag übten wir bei Fränzi, der Schwingerkönigin, schwingen. Wir probierten verschiedene Griffe aus. Natürlich hatten wir gegen Fränzi keine Chance. Die, die nicht am Schwingen waren, machten ein Konditionstraining oder kletterten bei Silvia die Wände hoch. Das Schwingen hat uns sehr gefallen.

FOTOS!



Vereinsmeisterschaft

(Rahel, Cornelia, Mirjam): Wie bei jeder Vereinsmeisterschaft hatten wir sehr viel Spass. Das lag sicher auch an den genialen Wettkampfspielen, die wir dieses Jahr hatten. Dart, Korbball, Jasskartenlauf, Hindernislauf, Unihockey, Mohrenkopflauf mit Flossen und die Schätzfrage. Diese genialen Wettkampfspiele stammten von unserern Leiterinnen Lisbeth Steiner und Annemarie Eberle. Insgesamt machten 14 Mädchen mit. Mit 67 Punkten kam Rahel Meier auf den ersten Platz, auf dem zweiten Platz war Cornelia Hofmann mit 65 Punkten und auf dem dritten Platz war Mirjam Zahner mit 61 Punkten. Wir freuen uns schon auf die nächste Vereinsmeisterschaft. FOTOS!



Frauen- und Töchterriege

Spaghetti-Plausch

(Annemarie Eberle): Am 4. Februar hiess es für einmal wieder kein Turnen. Wir trafen uns dafür, fasnächtlich verkleidet, im Restaurant Speer. Der coole Rapper, die wunderschöne Katze, (oder war es vielleicht ein Kater?), ein komisches Waldmännli mit Spezialschnaps. Allerlei verschiedene Maschgers waren anzutreffen. Zuerst assen wir natürlich unsere wohlverdienten Spaghetti, die wir "zusammengekegelt" haben. Dem Chefkoch Bruno danken wir natürlich ganz herzlich dafür. Natürlich machten wir noch einen Wettbewerb und zwar welcher Tisch, das heisst, welche Frauen sich am originellsten schminken und verkleiden konnten. Damit am Schluss wirklich keine Frau nur "ohne" dabei war. Mit Perrücken und Hüten, eine Auswahl an Schminke, jetzt konnte es losgehen. Beim Verkleiden war jetzt wirklich überall Fasnachtsstimmung eingekehrt. Wir konnten uns wirklich sehen lassen, überall noch Papierschlängen und fertig. Die Jury stellte sich aus dem Wirteehepaar zusammen, die ganz kritisch bewerteten. Die Maskierten, die am meisten "maschgeret", wurden natürlich Sieger, und hatten sich somit einen Dessert verdient. Die Ueberraschung, die Frauengruppe Famfatal, wurde mit grossem Applaus begrüsst. Sie gaben ihr Bestes und wir konnten wieder einmal mehr lachen.

Leider hatten Sie, für unseren Geschmack, viel zu wenig zum Vortragen, man könnte natürlich stundenlang zuhören, es war wirklich super. Zum Schluss bekamen wir noch ein Blatt und sangen einen selbstgedichteten Fasnachtssong zur Melodie vom Turnerlied. An einem Fasnachtsabend darf natürlich auch die Guggenmusig nicht fehlen. Auf die Stühle, und mitklatschen, das war selbstverständlich. Unseren beiden Organisatorinnen, Vreni Steiner und Iris Danuser, möchte ich ganz herzlich Danke sagen. Es war ein superschöner Abend. Hoffentlich geht es jetzt so weiter und wir feiern alle Jahre einen Spaghetti-Abig, das wäre natürlich toll.

Ä Tschenti Sach- Äs Minigolf ganz unter Dach

(Maria Kaufmann): Für einmal fand unsere Turnstunde nicht in der Turnhalle statt. Am Montag ,4. März 2002 verlegten wir unsere sportliche Tätigkeit nach Filzbach. Bei gemütlicher Atmosphäre spielten wir Hallen-Minigolf.

Wir liessen uns von dieser exklusiven, mysteriösen Minigolf-Insel entführen, auf der geheimnisvolle Dinge geschehen.

Wir gingen auf Schatzsuche, vorbei an den gefährlichen Leoparden und giftigen Schlangen .Minigolf spielen durch eine fantasievolle Dschungelwelt, vorbei an Wasserfällen, über Gebirge, am Vulkan, den Eisbergen, bis zu den Pinguinen.

Nach einer kurzen Instruktion durch Herrn Jau, teilten wir uns in Gruppen auf und stürzten uns in das abenteuerliche Vergnügen. Schon bald wurde es laut in der

Halle, durch viel Gelächter und "Gwunder", wo jetzt dieser oder jener Ball wieder zum Vorschein kommt. Manch eine Bahn hatte so ihre Tücken, weil sie die Bälle auch nach vielen Schlägen noch nicht schlucken wollte. Jede Gruppe absolvierte zwei Durchgänge und die Punktzahlen wurden am Schluss verglichen. Ziel war es, möglichst wenig Punkte zu erreichen.

Nach dem Eintrag ins Gästebuch machten wir uns auf den Heimweg, mit einem Abstecher ins "Marche" in Niederurnen. Ich hoffe, dass dieses spezielle Minigolf allen Turnerinnen gefallen hat und in guter Erinnerung bleibt.

Turnfestsaison 2002: Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

(Priska Landolt): Für die Turnfestsaison 2002 ist die Töchterriege voll am schwitzen und koordinieren. Der Höhepunkt in diesem Jahr ist natürlich das ETF in Basel, doch zuvor will man auch am seeländischen Turnfest in Lengnau starten um ein 1. Mal die fast neuen Programme im TA und Schulstufenbarren zu präsentieren. Auch mit den Leichtathletik-Disziplinen Schleuderball, Steinstossen und Pendelstaffette will man sich mit anderen Vereinen messen und vergleichen. Das Turnfest in Lengnau ist also eine Hauptprobe für die Töchterriege.

Gestartet wird im 3-teiligen Vereinswettkampf wobei der 1. Wettkampfteil aus Team-Aerobic besteht, der 2. aus Schulstufenbarren und Schleuderball und der 3. sich aus Steinstossen und Pendelstaffette zusammensetzt. Somit sind 5 verschiedene Disziplinen zu trainieren. Es ist nicht leicht alles am Montag unter einen Hut zu bringen, deshalb wird auch schon seit längerer Zeit am Mittwoch Schulstufenbarren trainiert. Aber auch so bedarf es guter Zusammenarbeit und Toleranz der einzelnen Disziplinenchefs. Um allen die Möglichkeit zu geben, auch mit mindestens einer Leichtathletik-Disziplin dabei zu sein, wird zum 1. Mal am Montag von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr Leichtathletik trainiert. Erst anschliessend von 21.00 Uhr bis 21.45 Uhr wird im TA geübt und geschwitzt, wobei am Anfang immer mehr der Kopf beansprucht wird und erst gegen Ende auch die Kondition.

Bis ca. Ende März werden alle Leichtathletik-Disziplinen in der Halle trainiert, wobei die Disziplinenchefs (Fränzi Lacher/Steinstossen, Astrid Rüdüsüli / Schleuderball und Gabi Kägi / Pendelstaffette) in dieser Zeit vor allem auf Kraft, Kondition und Technik viel Wert legen. Ab April wird dann das Training nach draussen verlegt, obs regnet oder nicht, denn auch an einem Turnfest könnte ja mal nicht die Sonne scheinen. Im Schulstufenbarren musste noch ein zusätzlicher Barren organisiert werden, denn mit 3 Barren und 17 Turnerinnen hätten die Leiterinnen Andrea, Diana, Iris und Tamara das ganze Programm umschreiben müssen. Es hat jedoch geklappt und somit wird neu mit 4 Barren geturnt.

Im TA konnten die Leiterinnen Daniela, Janine und Priska es nicht lassen, wieder neue Musik hinzuzufügen und dafür alte Musik zu streichen. Das Ergebnis ist ein fast neues Programm, zum Stress aller Turnerinnen. Schwer haben es immer die neuen Turnerinnen die zum 1. Mal TA bestreiten, sie dürfen jedoch auf grosse Mithilfe der routinierten Turnerinnen zählen.

Alles in allem steht noch viel Arbeit an, bevor wir am 24. Mai in Kaltbrunn unsere kleine Hauptprobe haben werden. Mit dem Trainingseinsatz, den alle haben, werden wir bis dann gut vorbereitet sein.

Seit langem werden am ETF in Basel auch wieder einmal 8 Einzelturnerinnen starten. In dem Festwettkampf müssen 3 Disziplinen aus 3 verschiedenen Sparten (z.B. Gymnastik, Geräteturnen, Nationalturnen, Leichtathletik, Aerobic oder Fit & Fun) geturnt werden. Es ist eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe, deren sich die 8 Turnerinnen am Sonntag 16.6.02 stellen werden. Auch hier hoffen alle auf grosse Unterstützung treuer Fans. Den 8 Frauen wünsche ich jetzt schon viel, viel Glück und vielleicht sind es beim nächsten Mal ja schon wieder mehr Turnerinnen, die auch im Einzelwettkampf starten werden.

43. Hauptversammlung vom 1. März 2002

(Rüegg Charlotte): Der Countdown läuft, geheime Mission. 17.00 Uhr: Die Kassierin Erika Seliner trifft sich im Rest. Speer mit dem technisch hochqualifizierten Spezialisten Patrick Rüegg, zwecks letzten Vorbereitungen betreffend geheimer Mission. 18.30 Uhr: Rest des Vorstandes trifft im Speer ein und bereitet die wunderschöne Tombola vor. 19.00 Uhr: Die ersten Turnerinnen geniessen die Ruhe vor dem Sturm und suchen sich die Pole Position aus. Welcher ist der beste Platz mit der besten Aussicht? Ist dieser Platz noch frei? Nein ist reserviert. Also, sogar Platzanwärterinnen haben wir, vielseitig sind wir halt schon. So genial. Um 20.00 Uhr konnte dann unsere Präsidentin Ursi Meier die 43. HV eröffnen. Wäre doch keine HV, wenn Ursi kein passendes Gedicht zur Seite hätte, welches manche Turnerin zum Schmunzeln brachte. Unser Mosimann Koch in Kaltbrunn, Bruno Hinder, zauberte wieder etwas vorzüglich Essbares aus der geheimen Küche des Speers. Ob es aber im Poulet mehr Antibiotika hat oder im Antibiotika mehr nach Poulet schmeckt, bleibt dahingestellt... Nachdem wir uns vom ersten genüsslichen Teil verabschiedet hatten, begann Ursi mit den Traktanden. Sie begrüßte 116 anwesende Turnerinnen (neuer Rekord), alle sechs Ehrenmitglieder, die Fahngotte Martha Steiger und die Vertreter der Aktivriege und der Männerriege. Möchte ja nicht fragen, ob sich diese vier Männer, Martin, Patrick, Andi und Kurt, in einer solch grossen Frauenschaft wohl gefühlt hatten. Danke schon, denn was gibt es schöneres und unterhaltsameres. Ursi begann mit einer sehr passenden Rede, sie hoffte dass.... Hoffnungen sind immer angebracht, jeder kann seinen Teil dazu beitragen, dass man hoffen darf.

Da heute eine gewisse Spannung in der Luft lag, hatten die Stimmenzählerinnen Marianne Lendi, Theres Rüegg und Annemarie Zahner eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, welche ihre volle und ganze Konzentration erforderte. Carolin Steiner, unsere Aktuarin, hatte Premiere. Sie las zum ersten Mal das Protokoll der letzten HV vor. Mit Bravour. Herzliche Gratulation Carolin. Ursi liess uns nochmals in den Erinnerungen des vergangenen Jahres schwelgen: Fasnachtsabend, Männerriegefest, Kränzli, Turnfahrt, etc. Es waren doch schöne Erlebnisse und man sah

da und dort ein verschmitztes Lächeln. Unsere Finanzverwalterinnen Erika Seliner und Monika Hofmann haben hervorragende Arbeit geleistet. Wir sind noch nicht Konkurs und müssen uns daher auch noch keinen neuen Namen zulegen. Nennenswert ist natürlich auch die Arbeit des Verwaltungsrates, Annelis Egli und Brigitte Kälin. Auch sie üben ihre Arbeit mit Gewissenhaftigkeit aus, haben in diesem Falle noch nicht zu viele Mandate. Iris Danuser und Priska Landolt berichteten uns übers vergangene Jahr. Heidi Rüegg und Susi Schneider plädierten zum Mut zum Übermut. Es gehe eben ein Virus um. Also Achtung für alle, die davon nicht befallen werden wollen. Aber ich sage euch, es lohnt sich, ist es doch ein megageiler Virus, wie ihn Susi genannt hat.

Von diesem Virus lassen sich ab dieser HV auch folgende Turnerinnen gerne befallen und sind neu in unserem Verein als aktive Turnerin aufgenommen worden: Karin Bless, Rahel Eberle, Desirée Fäh, Patrizia Hinder, Monica Beerli, Claudia Brunner, Brigit Rüegg, Bea Schwitter. Daniela Menzli ist auch aktiv in der Töchterriege und als Mitturnerin in unserem Verein aufgenommen worden.

Nun wohl zum spannendsten Traktandum dieses Abends. Hatten wir doch bis eine Woche vor der HV immer noch keine Präsidentin. Als J+S Coach stellte sich Daniela Hüppi zur Verfügung. Sie besuchte bereits einige Kurse und ist hochmotiviert. Als TK-Chefin sagte Martina Ritzmann ganz spontan zu, ist doch Chefin, ach Entschuldigung, TK-Chefin kein Fremdwort für sie. Na ja, und nun kommen wir eben zu diesem Amt, welches eine Woche vor der HV noch unbesetzt war, der Präsidentin. Charlotte Rüegg nimmt sich dieser sicher nicht immer einfachen Herausforderung an. Sie weiss, dass sie mit einem guten Vorstandsteam und motivierten Turnerinnen zusammen arbeiten kann. Alle anderen Vorstandsmitglieder und Leiterinnen schenken uns für ein weiteres Vereinsjahr ihre Treue. Herzlichen Dank.

Die Tenues waren immer stets sauber und frisch duftend, dank der unermüdlich liebevollen Pflege von Fränzi Hämmerli. Sie übergibt diese Aufgabe an Irene Jud, welche dies bestimmt mit gleicher Hingabe pflegen wird.

Da wir alle, der ganze Verein, an öffentlichen Anlässen immer so fleissig wie die Bienen arbeiten, können wir den Jahresbeitrag bei Fr. 50.- belassen. Ist doch schön und eine Motivation, wenn der nächste Anlass ruft. Und dieser ruft bestimmt schon bald. Ursi informierte uns über das Jahresprogramm 2002. Ein Höhepunkt ist sicherlich der Jugitag in Kaltbrunn am 26.05.02, wofür wir um jede Hilfe dankbar sind.

Nun zu einem sehr schönen Traktandum, welches wirklich sehr eindrücklich war, die Ehrungen. Priska Landolt ist unserem Verein schon seit 15 Jahren treu und erhielt die Treuwappenscheibe. Sie ist nicht nur als Turnerin bekannt, nein vielmehr als sehr kompetente Leiterin mit viel Elan und immer wieder mit neuen Ideen. Merci vielmol Priska für deine Treue und das Geleistete für den Verein.

Dieses Jahr durften im Gesamten 44 Turnerinnen die Auszeichnung für fleissigen Turnbesuch entgegen nehmen. Für die Leiterinnen und für uns Turnerinnen ist es

doch immer sehr schön, wenn eine möglichst grosse Anzahl Turnerinnen in der Halle erscheinen und wir miteinander äs eifach lässig chönd ha.

Im vergangenen Jahr machten folgende Frauen das Brevet als Kampfrichterin für die Leichtathletik: Susi Schneider, Maria Kaufmann, Hedy Hüppi, Gabi Kägi, Ruth Brunner, Theres Fäh, Silvia Helbling, Mirjam Mettler, Lisbeth Steiner, Carolin Steiner und Ramona Meier. Herzliche Gratulation und viel Spass/Erfolg beim Messen, Schreiben und Kontrollieren.

Doris De Zanet war 4 Jahre im Vorstand als Beisitzerin tätig. Sie sass nicht nur bei, nein sie schwang auch den Kochlöffel an der spannenden, mysteriösen Turnfahrt zur Burg Ehrenfels und war unsere 1. Materialverwalterin.

Maria und Franz Schnyder verwalten sämtliche Materialien des Turnvereins. Damit in diesem Archiv auch immer alles auf Vorderfrau ist, wäscht doch Maria oder Franz die Tüechlis nach sämtlichen Festen. Wäscht Franz und bügelt Maria oder umgekehrt?

Vor fünf Jahren übernahm Charlotte Rüegg als erste TK-Chefin ihr Amt und im Sommer 2000 zusammen mit 5 Hilfsleiterinnen die Hauptleitung der grossen Mädchenriege. Es waren schöne, bereichende Jahre, Anmerkung der Schreiberin.

An der Abgeordneten Versammlung wurden gerade drei Frauen aus unserem Verein geehrt. Zuerst Diana Büchel: Sie leitet nun schon seit 5 Jahren die Jugendriege mit viel Fleiss, Liebe und Ausdauer. Sie ist mit Leib und Herz bei ihren Schützlingen dabei.

Dann unsere vollgeile, ach nein, megageile Susi Schneider: Während rund schon 10 Jahren leitet sie mit immer neuem Elan die Frauenriege 2. Susi ist ein Jungbrunnen: Woher sie wohl auch immer wieder ihre neuen Ideen holt? Fantasie? Können? Wissen? Denke eine gute Mischung von allem.

Nun zu unserer Präsidentin: Ursi Meier war uns während 10 Jahren als sehr geschätzte Präsidentin treu - mit Applaus wurde sie zum Ehrenmitglied gekürt. Während der HV bat Charlotte um 5 Minuten Sendepause und holte den Vereinsfahnen runter. Erika stellte die Leinwand auf, Vreni informierte unser "knackiges Grosi", Patrick stellte seine geheime Mission auf und Ursi war perplex. Maria begleitete sie an die Pole Position, damit sie den ganzen Überblick geniessen konnte. Der Vorstand überraschte sie mit einer ganz persönlichen Diashow welche von unserem knackigen Grosi aus Walenstadt begleitet wurde. Merci dem urchigen Fraueli. Als Dank überreichte der Vorstand Ursi eine hölzerne Wappenscheibe mit dem Vereinsfahnen.

Ja, es war dann schwierig, wieder zur HV zurückzukehren. Es lagen so viele Emotionen in der Luft... Herzlichen Dank Ursi für deine wertvolle Zeit, welche du dem Verein mit viel Einsatz und Liebe geschenkt hast. Ein herzliches Dankeschön auch deiner Familie und Freunden, welche dich durch all die Jahre unterstützt haben.

Martin und Andi überraschten Ursi noch mit einem Präsent und dankten für die schöne Zusammenarbeit in den verschiedenen Riegen.

Anträge gingen keine ein und in der Allgemeinen Umfrage wurde noch über die Anschaffung betreffend Jugileibchen, Sweat-Shirts für den Turnverein und über den Jugitag informiert.

Ursi bedankte sich bei ihrer Familie, ihren Freunden, den Vorstandsmitgliedern und den Turnerinnen für die gemeinsame schöne Zeit.

Schon bald hiess es: Juhe, ha ä Nummerä. Au nei, scho wieder nüt. Den Hauptpreis der diesjährigen Nieten erhielt Anny Brunner. En Guete oder isch es scho fein gsi?

Nach einem gemütlichen Schwatz da und dort, einem sehr feinen Dessert, spendiert und auch selbstgemacht von Ursi, rief schon bald der Morgen und die Turnerinnen machten sich auf den Weg nach Hause.

Männerriege

Faustball Hallenmeisterschaft 2.Liga

(Kurt Pfister): Am 3. Februar war die Schlussrunde in der Meisterschaft, und die Ausgangslage war klar, von den letzten drei Spielen mußten sicher zwei gewonnen werden, sonst drohte der Abstieg in die 3.Liga.

Voll konzentriert gingen wir in das erste Spiel. Der erste Satz wurde gegen Mönchaldorf gewonnen, der zweite verloren und der Entscheidungssatz ging auch an den Gegner. Im zweiten Spiel mußten wir gegen Seuzach antreten. Diese Mannschaft war noch stärker einzuschätzen, und wieder ging die Partie trotz eines Satzgewinnes verloren. Im dritten und letzten Spiel der Meisterschaft mußte einfach ein Sieg her Auch wenn Beringen noch wenige Spiele gewonnen hatte, waren sie nicht zu unterschätzen. Trotz eines anfänglichen Rückstandes, konnten zwei Sätze und das Spiel gewonnen werden.

Nun fing das Rechnen an. Da aber die Mitkonkurrenten im Kampf um den Ligaerhalt ebenfalls Federn lassen mußten, reichte es uns am Ende zum siebten Schlussrang. Nach dem letztjährigen Aufstieg in die 2.Liga, darf der Klassenerhalt sicher als Erfolg gewertet werden.

Rangliste:

1. TSV Jona 4 (14:4; keine Aufstiegsspiele, schon in der 1.Liga vertreten) 2. MR Seuzach 1 (14:4, Aufstiegsspiele 1./2.Liga) 3. Satus Schaffhausen 1 (12:6, Aufstiegsspiele 1./2. Liga) 4. TV Mönchaldorf 1 (10:8) 5. FB Elgg 2 (10:8) 6. BSV Ohringen 2 (10:8) 7. **MR Kaltbrunn (1:10)** 8. FBR Oberrieden 1 (6:12 Abstiegs-spiele 2./3. Liga) 9. TV Rüti 2 (6:12 Abstiegs-spiele 2./3. Liga) 10. MR Beringen 1 (0:18 direkter Abstieg in die 3.Liga)

2./3. März Kaltbrunner Hallenturnier 2002

(Kurt Pfister): Das OK der Faustballer wollte am diesjährigen Hallenturnier auch etwas für die Jugend machen. Darum entschloß man sich am Samstag für die Erwachsenen und am Sonntag für die Jugend ein Turnier durchzuführen. Leider mussten wir auf die bewährte Kupfenhalle verzichten, und mit der OSZ- und Hauswiesen Turnhalle auskommen. Die Festwirtschaft wurde in die Aula verlegt wie man aber die Männerriegler kennt, wurde dies mit Bravour gemeistert. Am Samstag um 12.00 Uhr konnte der Speaker Albert Keller 12 Mannschaften begrüßen.

Es wurde in zwei Gruppen begonnen, und in der Vorrunde konnte sich in der Gruppe A Kaltbrunn 1 vor Waldkirch und Rüti durchsetzen, in der Gruppe B Jona vor Rickenbach und Uznach. Die zweite Kaltbrunner Mannschaft, die vor allem aus Nachwuchsspielern bestand, vermochte nur gegen Bäretswil einen Sieg zu erringen.

In der Zwischenrunde setzten sich Kaltbrunn 1 und Jona durch. Im Final schenkten sich beide Mannschaften nichts, jedoch behielt Jona die Oberhand und konnte das Turnier mit 21:18 gewinnen.

Mit der sechsten Austragung des Kupfen-Cup wurde ein neuer Pokal verliehen, der von Willi Steiner gestiftet wurde, besten Dank an ihn. Natürlich konnten den Teams auch wieder tolle Preise präsentiert werden. Dazu möchten wir allen Sponsoren nochmals herzlich danken.

Das Festwirtpaar Hardy und Arriet Brunner konnte allen einen feinen Znacht aus der Frohsinnküche servieren und natürlich waren sie für einen gemütlichen Abend besorgt.



Abb. Die drei Erstplatzierten: Jona (oben), MR Kaltbrunn 1 und TSV Waldkirch

Rangliste:

1. TSV Jona 2. MR Kaltbrunn1 3. TSV Waldkirch 4. MR Rickenbach 5. STV Rüti
6. MR Uznach 7. STV Wald 8. MTV Lachen 9. Satus Rapperswil 10. STV Mettmenstetten
11. MR Kaltbrunn 2 12. FBR Bäretswil

Am Sonntag um 9.00 Uhr wurde mit dem 1. Schülerturnier begonnen. Wiederum konnte mit 12 Mannschaften gespielt werden, und das Teilnehmerfeld erstreckte sich vom Zürcher Unterland über den Kanton Schwyz, das Rheintal bis in die Ostschweiz. Dass die Männerriegler als Schiedsrichter agierten, wurde von den Teams und Betreuern sehr geschätzt. So konnten sich die jungen Faustballerinnen und Faustballer im Alter bis zu 15 Jahren voll auf die Spiele konzentrieren. Für die Kaltbrunner Jungs war dies das erste Hallenturnier. Somit mussten sie

sich noch etwas an die Verhältnisse gewöhnen. Gegen Affoltern a.A. und Wollerau 1 konnten die Einheimischen keinen Sieg erringen. Gegen RiWi wurde eine anfängliche Führung, vielleicht aus Unerfahrenheit, noch abgegeben. Jedoch besiegten sie Jona 2 und Walenstadt 2 klar.



Abb. TSV Jona auf dem ersten Platz (oben), SV Rebstein und FBR Wollerau 1 auf den folgenden Plätzen.

Rangliste:

1. TSV Jona 1 2. TSV Rebstein 3. FBR Wollerau 1 4. STV Affoltern a.A. 5. STV Kaltbrunn 6. STV RiWi 7. FBR Wollerau 2 8. STV Mettmenstetten 9. TSV Jona 2 10. STV Walenstadt 1 11. STV Walenstadt 2 12. Bäretswil

Skiweekend Davos vom 23./24. Februar 2002

(Thomas Grünenfelder, Snowboarder): Am frühen Samstagmorgen, es ist noch dunkel, fast ganz Kaltbrunn scheint noch zu schlafen, fahren zwei Kleinbusse vor und laden ungeduldig wartende Männerriegler ein. Die einen schwer beladen mit modernsten Carvingski, wenige mit Snowboard. In direkter Fahrt gehts Richtung Bündnerland. Im Gasterland verspricht der Himmel nichts Besonderes, doch im Sarganserland lichten sich die Wolken und da und dort wird etwas blauer Himmel gesichtet. Zum Glück lichten sich die Wolken bis Davos noch mehr, so dass die Männerriegler das Gepäck schnellstens abgeben, voller Erwartung ihre Ski und Board packen und mit der Parsennbahn zum Weissfluhjoch hochfahren. Wie zu erwarten war, stärken sich die meisten zuerst im Panoramarestaurant.



Einige Unentwegte fühlen sich aber derart von der weissen Pracht angezogen, dass sie ohne Zögern den Kragen hochziehen, Handschuhe überziehen, Skibrille aufsetzen und wenige Minuten später über die wunderbar präparierten Pisten flitzen.

Zur Mittagszeit treffen sich die Kaltbrunner auf der Gruobenalp. Schon bald machen die ersten Schauergeschichten die Runde: Einer der ihren soll derart gestürzt sein, dass Landschaftsschaden befürchtet werden musste. Ob dies Folgen irgendwelcher Art hatte, ist dem Schreiber bis heute unbekannt. Kaum gegessen, juckts die einen in den Fingern und her müssen die Jasskarten. Doch halt! Hier wird nicht gejasst! So die Regel in den Restaurants im gesamten Parsenngebiet. Nur widerwillig werden die Karten wieder weggesteckt, um dann aber gleich zum

Gegenschlag auszuholen: Zahlen bitte! ... und schon verlassen die Zurechtgewiesenen das Lokal auf der Suche nach einem geeigneten Asyl.



Hat sie nun oder hat sie nicht? Nein, sie erinnert sich nicht, doch er behauptet weiterhin, er hätte sie schon einmal im eigenen Dorf gesehen. Das Rätsel bleibt bis zum Schluss der Mittagsrast ungelöst, beharren doch beide, sie wie er, auf ihrer Version.

Das Wetter meints gut mit den Kaltbrunnern und so rasen, flitzen und sausen sie in alle Himmelsrichtungen. Das weitläufige Skigebiet wird ausgiebig ausgekundschaftet, denn wer weiss, wies morgen sein wird.

Gegen vier Uhr nachmittags treffen die ersten Männerriegler im Hotel Schifer ein, beziehen ihre Zimmer, duschen und ruhen sich nach dem anstrengenden Skitag ein erstes Mal richtig aus. Die Mehrheit der Turner indes weilt in einem der wenigen Pistenrestaurants und geniesst die Getränkekarte, um die eine oder andere Geschichte zum Besten zu geben.

Nach dem gemütlichen Nachtessen stürzen sich die Männerriegler für einmal nicht ins mondäne Nachtleben der Weltstadt Davos. Weshalb auch, das WEF war heuer auch nicht da, und so bleiben die Männerriegler Davos fern und begnügen sich mit dem Restaurant Hotel Schifer. Absoluter Renner an diesem Abend war das Kartenspiel „6nimmt“. Aber auch die kleine Hausbar wird gut besucht und erst in den frühen Morgenstunden verlassen.



Was sich schon am Vorabend abgezeichnet hat, ist am Sonntagmorgen zur Gewissheit geworden: An ein Skifahren kann vorerst nicht gedacht werden, denn im oberen Skigebiet pfeifen Sturmböhen von über 100 km/h um die Berggipfel. Das Wenige an Schnee, das über Nacht gefallen ist, lockt manch einen nach draussen, doch die stürmisch am Himmel vorbeiziehenden Wolken machen jedem Männerriegler von Stunde zu Stunde klarer: Zusammenpacken und so bald wie möglich ins Tal fahren. Da unser Hotel nämlich nur über eine Gondelbahn mit dem Skigebiet verbunden ist und die Seilbahnverantwortlichen niemanden bei zu starkem Wind in die Gondeln lassen, sitzen wir buchstäblich fest. Bis die Hotelangestellten eine Transportmöglichkeit organisiert haben, spielen einige noch einmal eine Runde „6nimmt“. Andere fühlen sich noch etwas unpässlich und su-

chen die Horizontale zur Meditation auf. Vielleicht erhört sie der Bündner Wettergott!



Kurz vor Mittag müssen alle Hoffnungen auf den zweiten Skitag im frisch gefallenen Schnee begraben werden. Mit Kleinbussen werden die Kaltbrunner zu einem benachbarten Hotel gefahren, von wo aus sie einem Weg folgend mit Ski und Board nach Klosters fahren. Einige Turner trauen den Miesmachern nicht so recht und machen die Probe aufs Exempel: Da sie etwas Zeit haben, bis die Busse von Davos nach Klosters gebracht sind, fahren sie mit der Gotschnabahn hoch. Doch leider gelangen sie nur bis zur Mittelstation, denn die obere Sektion ist aus bekannten Gründen geschlossen. Was die Abfahrt nach Davos betrifft, so kann man sich im Nachhinein nur „Hals- und Beinbruch“ wünschen.



So kommt dann der Moment, wo sich die Männerriegler, ob sie wollen oder nicht, in ihren Bussen von Klosters verabschieden und etwas verschnupft, doch zufrieden nach Hause fahren.

Last but not least: Herzlichen Dank an Toni Kalberer und Bruno Hinder, den Organisatoren unseres alljährlichen Skiweekends!

Männer gemeinsam mit Frauen am ETF

(Martin Zahner): Zum Erstenmal in der Vereinsgeschichte beteiligt sich die Männerriege (MR) zusammen mit der Frauenriege 1 an einem eidg. Turnfest. Der Vorstand der Männerriege freut sich natürlich, dass insgesamt 32 Männerriegler (20 Vereinswettkampf, 12 Faustballer) an diesem Anlass teilnehmen werden. Leider ist es nicht möglich, dass die Faustballer auch am Vereinswettkampf mitmachen können, da die Faustballspiele gleichzeitig mit den andern Einsätzen stattfinden. Dass auch 16 Frauen mit dabei sein werden, spornt uns natürlich alle an, da wir mit insgesamt 36 Teilnehmenden in der 1. Stärkeklasse mitmachen werden.



Bereits heute wird eifrig auf den Grossanlass hin trainiert. Ein Teil der Trainings findet getrennt statt, da unsere Disziplinen unabhängig voneinander trainiert werden können. Zwischendurch werden gemeinsame Trainings abgehalten um sicher zu stellen, dass die Übungen auch richtig ausgeführt werden. Alle Beteiligten freuen sich auf den sportlichen Wettkampf und wir hoffen, dass unser intensives Training zu einem guten Abschneiden des STV Kaltbrunn beitragen wird.

52. Hauptversammlung vom 15. Februar 2002

(Thomas Grünenfelder, Aktuar): Mit den ersten zwei Strophen des Turnerliedes wird die Hauptversammlung der Männerriege erstmals nach dem Essen eröffnet. Vor einem Jahr waren es noch drei Strophen, wohl möglich, dass das Essen nicht mehr zulässt. Nach den Grussworten an die Ehrenmitglieder und an die Gäste der beiden anderen Riegen des STV Kaltbrunn bittet der Präsident Andy Kurath um eine Schweigeminute für den im letzten Jahr verstorbenen Paul Zahner. Den Traktanden folgend werden anschliessend die Stimmentzähler bestimmt und das Protokoll und die Jahresrechnung ohne Gegenstimmen genehmigt.

Jahresbericht

Nur gerade eine Woche nach der letzten HV erlebte die Männerriege einen ersten Höhepunkt in dem von allen mit Spannung erwarteten Jubiläumsjahr. Mit fünf prächtig geschmückten Fasnachtswagen nahmen über 20 Männerriegler am Fasnachtsumzug teil und machten natürlich beste Werbung fürs Jubiläumsfest vom Mai. Allseits waren nur lobende Worte für den Auftritt der Männerriege zu hören.

Auch am darauf folgenden Chupfencup der Faustballer wurde die Werbetrommel fürs Jubiläumsfest tüchtig gerührt, als die Gewinner des Ballonwettbewerbes vom

11. 11. 2001 bekannt gegeben wurden. Wie es sich gehörte, gewann ein „junger“ Männerriegler das Rennen.

Mitte März wagten sich wieder einige Unentwegte aufs Eis und versuchten getreu den Vorbildern der NHL den Puck ins gegnerische Tor zu schiessen. Wie jedes Jahr waren am Ende so ziemlich alle, wenn auch erschöpft, so doch auch zufrieden mit ihren Sprints und Kapriolen.

Als Sieger der letztjährigen Meisterschaft konnte René Eberle erkürt werden. Urs Geiger und Peter Frick belegten die Ehrenplätze. Die Podestplätze mussten mit recht viel Schweiss verdient werden, denn die Organisatoren Bruno Roos und Roman Brändli schonten die Turner keineswegs. Was am ersten Abend mit Geschicklichkeitsspielen begann und am zweiten Abend mit einer Minigolfpartie weiterging, endete am Schluss in einem Sprinttriathlon von der Grynau über Schmerikon bis nach Kaltbrunn.

Nachdem Anfang Mai der Festführer herausgegeben und die ersten Plakate aufgehängt worden waren, machte sich das Jubiläums-OK unter der Leitung von Toni Kalberer an den Endspurt der Vorbereitungen fürs grosse Fest. Die Männerriege hatte wohl nicht zu viel versprochen, denn was in diesen drei Tagen Ende Mai geboten wurde, war erstklassig. Mit einer sehenswerten Fotoausstellung wurde das Fest am Freitag mit einem offiziellen Akt eröffnet. Schon die erste Nacht zeigte, dass die Männerriege den Geschmack des Publikums recht gut getroffen hatte. Am Samstag vermochte der Sportwettkampf dank attraktiven Spielen und natürlich auch gutem Wetter viele Sportler und Zuschauer anzulocken. Aber auch das Programm am Abend liess sich sehen und die mit viel Liebe und Geschmack dekorierten Bars und Unterhaltungslokale vermochten viele Gäste zum Bleiben einzuladen. Das „Tüpfchen auf dem i“ und somit den Abschluss der Feierlichkeiten bildete der Frühschoppen der Gasterländer Blasmusikanten. Recht müde, aber glücklich und zufrieden, dass alles so glatt über die Bühne gegangen war, machten sich die Männerriegler am Sonntagnachmittag ans Aufräumen.

Der Präsident Andy Kurath dankt dem OK für das bestens organisierte Jubiläumsfest. Mit in den Dank schliesst er auch die übrigen Männerriegler, die Helferinnen der Töchter- und Frauenriege, die Helfer der Aktivriege und alle anderen, die ihren Beitrag zum Jubiläumsfest geleistet haben, mit ein. Als Dankeschön wurden alle Helferinnen und Helfer im Juni zu einem gemütlichen Abend in die Aula des OSZ eingeladen.

Frei von irgendwelchen Gedanken ums Wohl von Gästen rüsteten sich Mitte Juni einige Familien für ihre alljährliche Wanderung. Dem Höhenweg ab Schabell ob Elm folgend wanderten Frauen, Kinder und Männer des Vereins Richtung Alp Obererbs. Bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen liess es sich bestens auf der Restaurantterrasse verweilen.

Ende August reiste ein gutes Dutzend Männerriegler ins Elsass. In den drei Tagen lernten die Kaltbrunner von Mulhouse über den Grand Ballon und Strasbourg einige Sehenswürdigkeiten kennen, an die sie sich noch lange erinnern werden:

das Automobilmuseum der Gebrüder Schlumpf, die Schützengräben des Ersten Weltkrieges, die Autobahnausfahrten Richtung Paris, den Schräglift für Schiffe, Strasbourg als Hauptstadt des Elsass oder die Raubvogelvorführung in Kintzheim.

Was nach den Sommerferien eifrig eingeübt worden war, konnte am Turnerkränzli Ende Oktober auf der Bühne des Kupfentreffs aufgeführt werden. Die mittlere Riege zeigte einen Reigen unter dem Motto „Zirkus“ und die Jüngeren spannten mit den Damen der Frauenriege 2 zusammen, um zur Musik von Mary Poppins ihre Künste zu zeigen. Gut, dass nicht nur das Publikum sich an den Aufführungen amüsierte, sondern auch die Turner und Turnerinnen selbst.

Dass die Männerriegler nicht nur mit Faust- und Fussbällen umzugehen wissen, zeigten sie beim Firmen- und Vereinskegeln vom Oktober. Von den fünf gestarteten Gruppen in der Kategorie Herren plazierte sich drei Gruppen in den preisberechtigten Rängen, das heisst in der ersten Hälfte der Rangliste.

Mit dem traditionellen Klausabend schlossen die Männerriegler ein aufregendes Jahr ab. Der wieder einmal anwesende Samichlaus rügte nur kleinere Übeltaten, denn die meisten anwesenden Turner hatten sich im Jubiläumsjahr sichtlich Mühe gegeben, sich anständig zu benehmen.

Der Präsident schliesst seinen Jahresbericht mit dem Dank an alle, die zum Gelingen der verschiedenen Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr beigetragen haben.

TK-Chef Martin Zahner erklärt, wie das Protokoll werde nun auch sein TK-Bericht und der Faustballbericht von Kurt Pfister nicht mehr vorgelesen. Wer wissen wolle, was geschrieben sei, könne sich beim Aktuar melden. Zusammen mit Ludwig Rüegg ehrt er die fleissigsten Turner in den drei Riegen unseres Vereins: Ludwig Rüegg bei den Senioren, Föns Scherzinger in der mittleren Riege und Ruedi Hämmerli in der jüngeren Riege. Im Namen der Männerriegler dankt er zum Schluss seiner Ausführungen den Vorturnern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Wahlen

Nach sechs Jahren Vorturnen hat Ernst Pletscher den Rücktritt als Hauptleiter der Senioren eingereicht. Präsident Andy Kurath dankt Ernst für seine wertvolle Arbeit mit den Senioren und freut sich, dass Ernst sich als Stellvertreter weiter zur Verfügung stellt. Neu wird Ludwig Rüegg das Turnprogramm für die Senioren zusammenstellen.

Zum Abschluss der HV dankt Andy Kurath noch einmal allen Leitern und freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht den neu eingetretenen Turnern viel Freude im Kreis der Männerriege Kaltbrunn.

Turnen aktuell

ETF 2002 – die Kaltbrunner sind von Anfang bis Schluss dabei

- Freitag, 14. Juni Nationalturnen Einzel - Vornoten: 14 Teilnehmer
Geräteturnen Einzel: 3 Teilnehmer
- Samstag, 15. Juni Nationalturnen Einzel – Ringen und Schwingen
Dreiteiliger Vereins-Wettkampf Jugendriege
- Sonntag, 16. Juni Festwettkampf Kat. A: 7 Teilnehmerinnen, 1 Teilnehmer
Festwettkampf Kat. B: 1 Teilnehmerin, 2 Teilnehmer
- Freitag, 21. Juni Faustballspiele MR Kaltbrunn (Senioren)
Dreiteiliger Vereins-Wettkampf der Töchterriege (3. Stkl.)
13.54 Uhr Teamaerobic
15.25 Uhr Stufenbarren, Schleuderball
16.16 Uhr Pendelstafette, Steinstossen
Leichtathletik Mannschaftsmeisterschaft (LMM, 12 Teiln.)
Aktivriege (Kat. Aktive 2 Mannschaften, Kat. Junioren 1)
- Samstag, 22. Juni Faustballspiele der MR (2 Mannschaften)
Dreiteiliger Vereins-Wettkampf der Aktivriege (1. Stkl.)
12.16 Uhr Gymnastik, 800 m
13.44 Uhr Barren, Hochweit, Steinstossen
14.39 Uhr Pendelstafette, Schleuderball, Steinheben
Festwettkampf Kat. C: 2 Teilnehmer
Dreiteiliger Wettkampf der MR / Frauenriege 1(1. Stkl.)
12.34 Uhr Fit und Fun im Team
14.09 Uhr Geländelauf und Kugelstossen
15.19 Uhr Pendelstafette und Wurfkörper
15.49 Uhr Schleuderball
Grossraumvorführungen mit 14 Teilnehmerinnen aus Kaltbrunn
- Sonntag, 23. Juni Empfang mit Festumzug in Kaltbrunnj

Erfreuliches

Dreifacherfolg für die Nationalturnriege

An der Gruppenmeisterschaft in Eschenbach vom 23. März 2002 errangen unsere Nationalturner tolle Erfolge: Sowohl in der Kategorie J1 wie bei den grösseren Jungs belegten die Gruppen von Kaltbrunn jeweils die ersten Plätze. Auch in der Einzelwertung schwang mit Patrick von Aarburg ein Kaltbrunner oben aus. Das ist ein hervorragender Erfolg für die von Othmar Schmucki geleitete Riege. Der Fahrplan für das Eidgenössische stimmt!

Nationalturnen zum zweiten

Am 30. März hat Othmar Schmucki die Ausbildung zum Kampfrichter im Nationalturnen mit Erfolg bestanden. Martin Eberhard und Urs Hager mussten für einen Wiederholungskurs an die Säcke und haben den Kurs ebenfalls mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren den drei qualifizierten Funktionären herzlich!

Ursi Meier und Susi Schneider an SGTV- Versammlung geehrt

(August Scherzinger) An der Abgeordnetenversammlung des St. Galler Turnverbandes vom 23. Februar in Bazenheid wurden Ursi Meier für 10- jährige Präsidialzeit und Susi Schneider für 10- jährige Leitertätigkeit geehrt und ihre ehrenamtliche Arbeit bestens verdankt. Auch die Kaltbrunner Turnzytig gratuliert und dankt diesen beiden initiativen Turnerinnen für den jahrelangen Grosseinsatz herzlich!

JUKO glänzt mit einer grossen Teilnahme am Hallenfussballturnier!

(August Scherzinger) Einmal mehr hat die JUKO des STV Kaltbrunn mit einer sehr grossen Beteiligung am Hallenfussballturnier der Aktivriege gegläntzt. Nicht weniger als 10 Mannschaften kämpften in den 6 Schülerkategorien um Tore und Punkte. Ein grosses Lob gehört an dieser Stelle der JUKO- Chefin Maria Schnyder und dem ganzen Leiterteam der Mädchen- und Jugendriege. Diese erfreuliche Feststellung ist auch ein Beweis der tollen Zusammenarbeit unter den verschiedenen Riegen!

Turnerinnen der Töchterriege zeigen sich als barmherzige Samariter

(August Scherzinger) Mit Freude konnte die Aktivriege am Hallenfussballturnier wiederum auf die Unterstützung der Turnerinnen zählen. Nicht weniger als sieben „Töchter“ erklärten sich bereit, den sehr wichtigen Sanitätsposten zu betreuen. Für diese Hilfsbereitschaft möchten die Organisatoren herzlich danken. Es ist auch erstaunlich und erfreulich, dass so viele Arztgehilfinnen und Krankenschwestern der Töchterriege angehören.

26 Kaltbrunnerinnen treten der Kantonalen Turnerinnenvereinigung bei!

(August Scherzinger) Mit grosser Freude habe ich zur Kenntnis nehmen können, dass sich nicht weniger als 26 Turnerinnen der Frauen- und Töchterriege anlässlich ihrer HV bereiterklärt hatten, der Kantonalen Turnerinnenvereinigung beizutreten! Ob dieser Tatsache zeigte sich auch deren Präsidentin, Lydia Cristuzzi, Au, total überwältigt, was sie mit einem Dankeschreiben kundtat! Ich danke an die-

ser Stelle allen Turnerinnen und insbesondere dem neuen Ehrenmitglied Ursi Meier für das grosse Engagement und ihre Ueberzeugungskraft, welche sie an ihrer letzten HV als Präsidentin bewiesen hat. Wer sich auch für diese Vereinigung interessiert, kann sich ganz spontan an Ursi Meier wenden.

Toller Einstand der neuen OK- Mitglieder am Turnermaskenball

(August Scherzinger) Zum grossen Erfolg am Turnermaskenball trugen auch die neuen OK- Mitglieder bei. Als Festwirte feierten Ariette und Hardy Brunner einen tollen Einstand mit hohen Umsatzzahlen. Die Feuertaufe ebenfalls glänzend bestanden haben „Biker“ Urs Geiger als Barchef im Speer und „Zehnkämpfer“ Roman Steiner als Barkeeper im Geräteraum des Kupfentreff.

Wiederum erlebten drei Turner das Abenteuer „Engadiner“

(August Scherzinger) Auch an der diesjährigen Austragung des Engadin Skimarathon vom 10. März nahmen drei Turner des STV Kaltbrunn teil. Bei guten Bedingungen, zeigten diese sehr gute Leistungen. Im grossen Feld der nahezu 10'000 Männer klassierte sich Toni Ronner in einer Zeit von 2.10.03.0 Std. im guten 1959. Rang (einen Rang vor seinem Jahrgang!). 17 Sekunden später erreichte Ehrenmitglied Fredy Scherzinger den beachtlichen 1983. Rang. In seinem erst zweiten „Engadiner“ verbesserte sich der TK- Chef der Männerriege, Martin Zahner, um fast 2000 Ränge und klassierte mit einer Zeit von 2.53.22.4 Std. im 5886. Rang. Zu diesen tollen Leistungen gratuliert die Kaltbrunner Turnzytig herzlich.

Grandioser Turner- Maskenball!

(August Scherzinger) Zu einem der erfolgreichsten Maskenbälle in der nun 26-jährigen Geschichte des Turnvereins wurde die Ausgabe 2002! In grossen Massen strömten Besucher und viele Masken in die drei Lokale. Der Kupfentreff in Kaltbrunn hat sich als Fastnachtshochburg bestätigt.

Ermässiger Eintritt in den Dorfresteraurants gut angekommen

Nach dem eher etwas mässigen Erfolg im Jahre 2001 hat sich das OK in Absprache mit den Wirten auf einen ermässigten Eintritt in den Restaurants Speer und Frohsinn geeinigt. Diese Massnahme stiess auf ein sehr gutes Echo, denn die beiden Lokale waren schon bald einmal bis auf den letzten Platz gefüllt. Aber auch im Kupfentreff kamen die Fans der Moskitos früher als gewohnt an den Turnermaskenball. Dieses Sextett aus der March zog noch einmal alle Register ihres grossen Könnens und verwandelten die Halle in einen wahren Hexenkessel.

218 Masken sorgten für tollen Betrieb in allen Lokalen!

Der Turnermaskenball verzeichnete nicht nur hohe Besucherzahlen, sondern auch sehr viele, originell und für viel Unterhaltung sorgende Masken. Nicht weniger als 218 an der Prämierung teilnehmende „Böögggen“ durfte das Publikum und die Jury bewerten. An dieser Stelle möchte das OK diesen Fastnächtlern ein grosses Dankeschön aussprechen, denn sie sind es schliesslich, dass diese Veranstaltung einmal mehr das Prädikat Maskenball verdiente!

News aus dem St. Galler Turnverband

Peter Müller wurde zum neuen Kantonalpräsidenten gewählt

(August Scherzinger): Nach einjähriger Vakanz konnte das Präsidium des St. Galler Turnverbandes wieder besetzt werden. Der bisherige Technische Koordinator Peter Müller aus Mörschwil wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Diese Wahl freut natürlich auch mich, denn ich bin überzeugt, dass er den mit 25'000 Mitgliedern zählenden Verband gewissenhaft führen wird! Die frei werdende Stelle „Technische Koordination“ konnte mit Imelda Stadler aus Ganterschwil besetzt werden.

Kantonale Meisterschaft im Vereinsturnen 2003 findet in Balgach und...

Balgach – da werden Erinnerungen wach! Den Kaltbrunner Turnern brachte das Rheintaler Dorf vor zwei Jahren besonders viel Glück, konnten doch nicht weniger als drei Kantonalmeistertitel und einige Podestplätze erzielt werden.

...Kantonaler Jugi- Cup- Final 2003 in St. Gallen statt

Der Jugi- Cup- Final wird durch den TV Ost aus St. Gallen organisiert. Er kann der sich über eine grosse Erfahrung an turnerischen Anlässen ausweisen.

Sport- und Freizeitanlage in Kaltbrunn – das Bedürfnis ist sehr gross

(Dani Rüegg): Nun liegen sie vor, die Ergebnisse der regionalen Abklärungen zur Nutzungsintensität. Die Vereine der Gemeinden Kaltbrunn, Benken, Uznach, Gommiswald und Schänis sowie die Schule Kaltbrunn würden die Sport- und Freizeitanlage wie folgt nutzen:

- Mit 305 Anlässen pro Jahr, verteilt auf mehr als zehn Vereine und die Schule mit insgesamt über 10'000 Teilnehmerstunden pro Jahr (!) ist die Leichtathletikanlage, bestehend aus 400 m Bahn mit integrierten Hart- und Rasenplätzen, der am stärksten und durch die meisten Vereine genutzte Anlagenbestandteil.
- Der Fussballplatz weist rund 200 Anlässe pro Jahr auf, verteilt auf zehn Vereine und die Schule mit knapp unter 10'000 Teilnehmerstunden.
- Sehr intensiv, jedoch nur durch wenige Vereine genutzt würde ein Inlinehockeyfeld.

Mit deutlichem Abstand folgen die Luftgewehr- und die Finnenbahn, das Beach-Volleyfeld und die Spielplätze. 400 m Bahn, Fussballplatz und Inlinehockeyfeld sind auch am bedeutendsten für regionale und überregionale Sportanlässe. Jährlich ist mit rund fünf solchen Anlässen zu rechnen, ein bis zwei davon mit rund 1'000 und mehr Besuchern. Die Interessengemeinschaft Sport- und Freizeitanlage hat nun wichtige und gute Grundlagen zur Verfügung, wenn es darum geht, das Variantenstudium verbunden mit einem Finanzierungskonzept zu erarbeiten.

Regenbogenpresse

(Priska Landolt): **Wenn früh am Morgen die Kirchenglocke dröhnt und die Haustüre an der Hintergasse 28 lustvoll stöhnt...** Wenn ganz früh am Sonntagmorgen jemand in Rufi beobachtet, wie eine junge adrette Frau im doch kurzen Pyjama den Sonntagsblick holt, könnte es sich durchaus um eine Kaltbrunner Turnerin handeln. Vielleicht würde es sich lohnen zu sehen, wer denn da gemeint ist. Aber Achtung: Nur für Frühaufsteher!

(August Scherzinger): **Zu wenig „keusche“ Kläuse für Hallenfussballturnier?** Insidern des Hallenfussballturniers ist sicher aufgefallen, dass bei der diesjährigen Austragung die „keuschen Kläuse“ keine Mannschaft stellten. Daher wurde bereits gemunkelt, dass schon genug Kläuse einsatzbereit gewesen wären, aber ohne das Eigenschaftswort.... Spass bei Seite, die fussballbegeisterten Kläuse kämpften in verschiedenen anderen Mannschaften mit.

Stromer als ideale Ergänzung zu den Malern....

Einen grossartigen Sieg landeten erstmals die Malerfreunde rund um TK- Mitglied Reto Ciresa. Als wahrer Malerfreund entpuppte sich bei dieser Gelegenheit ein weiterer Turner im TK, der aber eigentlich besser bekannt ist als selbständiger Stromer. Fazit: Wenn das kein echter Malerfreund ist, denn ihm war es vergönnt, das siebringende Golden Goal zu erzielen....

Entscheid muss demnächst fallen: „Dädi“ oder „Papi“....

Dass Kinder erziehen nicht immer so einfach ist, erleben immer wieder viele Eltern. Bei einem gewissen Turner geht es eigentlich weniger um Erziehungsprobleme, als vielmehr um die Namensvergebung des in Turnerkreisen bestens bekannten Familienvaters. Während Mutters Name „Mami“ eindeutig feststeht und dem Kind bereits zu Ohren kam, steht der Rufnahme des Vaters nach drei Monaten noch nicht fest. Es bleibt zu hoffen, dass die Entscheidung fällt, bevor der Bub zu reden beginnt, „gäll Dädi“....

Allgemeine Umfrage an einem nicht alltäglichen Tisch....

Wenn zwei Gruppierungen die gleiche Idee haben, dann trifft man sich unweigerlich am selben Ort. Dass dieser Ort aber ausgerechnet Maseltrangen heissen würde, erstaunte doch ein wenig. Allerdings, wenn man in Erfahrung bringen konnte, dass es Dienstagabend und erst noch Fastnachtszeit war, musste dieser „Zufall“ doch relativiert werden! Auf jeden Fall war es für jene an diesem Abend Sport treibende Gruppierung nichts anderes als aktive Erholung, während die andere Gruppe ihre technischen Belange rechtzeitig beendete und die allgemeine Umfrage kurzerhand an einen besonderen table verlegte...

Ein Familienduell am Eidgenössischen...

Im Ehebett duellieren sie sich schon seit einiger Zeit, nun ist es auch auf dem Wettkampfpfplatz soweit. Angesagt ist das Duell am Eidgenössischen im Festwettkampf Kategorie B.

Grippewelle machte auch vor den TV- Oberen keinen Halt...

Es ist nicht ungewöhnlich, dass in den Monaten Januar und Februar jeweils eine grössere Grippewelle die halbe Schweiz überrollt. Das bekamen auch einige TV-Oberer aus Kaltbrunn und Rieden zu spüren. Allerdings darf es als grosser Zufall bezeichnet werden, dass dieser Virus ausgerechnet nach der offiziellen „Maschertour“, u. a. einem Abstecher an die Hauptversammlung der Feuerwehr, unerschrocken einsetzte...

Auch Hotdog machen hat seine Tücken....

Was wäre ein Turnermaskenball ohne Hotdog! „Aber eben, wenn doch nur die Würstchen besser in die Brötchen gleiten würden“, dachten sich die unentwegten Helfer am Stand... Tipp des Fachmanns: Ende des Brötchens wegschneiden, und schon schlüpft das Würstchen fast selbst hinein... So, jetzt darf der Maskenball 2003 ruhig kommen!

So nahe liegen manchmal (Auto)- Pech und Glück beieinander....

Dies musste kürzlich auch ein Turner erfahren. Nachdem er mit dem bekannten Top- Angebot des Smart einige Franken ans Bein streichen konnte, klappte es nur wenige Tage später mit dem Gewinn eines neuen Autos viel besser! Dadurch machte er das anfängliche Pech mit seinem Wettbewerbsglück mehr als wett...

Nicht nur Sportler trinken Rivella.....

.....sondern auch Traktoren! So geschehen am diesjährigen Fastnachtsumzug in Kaltbrunn. Nach grossem Kühlwasserverlust des Traktors war natürlich Bagger Päuli total gefordert. Er zeigte aber keine Blösse und verlangte kurzerhand in einem Restaurant nach Rivella - dasGefährt wieder wie am Schnürchen und der Umzug konnte sicher über die Runde gebracht werden....

Mitteilungen vom Turnamt**Geburten**

Maria und Markus Schatt	Gabriel	26.02.2002
Melanie und Urs Hager	Fabienne	28.02.2002
Vreni und René Steiner	Manuel	25.03.2002
Rösli und Fredi Duft	Philipp	01.04.2002

Geburtstage

30 Jahre:	Rösli Steiner (08.04.1972), Andreas Rüegg (10.05.1972), Marcel Ziegler (03.07.1972)
40 Jahre:	Luzia Lendi (16.04.1962), Cilli Rickli (02.06.1972),
50 Jahre:	Max Roos (25.05.1952),
60 Jahre:	Kurt Messerli (26.06.1942),
70 Jahre:	Marie Roos (03.07.1932)

Jugitag See und Gaster - 16. Mai 2002 Kaltbrunn

Am Sonntag, 26. Mai, findet der Jugitag See und Gaster in Kaltbrunn statt. Für dieses Turnfest erwarten wir ca. 600-700 Kinder. Die Organisation dieses Wettkampfes liegt in den Händen des gesamten STV Kaltbrunn. Als Einstimmung findet am Freitagabend 24. Mai ein Showprogramm statt, bei dem die Turnvereine des STV Kaltbrunn die Wettkampfvorfürungen des Eidgenössischen Turnfestes präsentieren werden. Die Festwirtschaft ist deshalb schon am Freitagabend geöffnet.

Das Wettkampfangebot am Sonntag sieht wie folgt aus:

08.00 Uhr	Wettkampfbeginn, Einzelturnen Leichtathletik, Einzelturnen Geräteturnen, Gruppenwettkampf PolyGames
09.30 Uhr	Freizeitwettkampf
11.30 –13.00 Uhr	Mittagessen
15.30 Uhr	Vereinsstafette
17.00 Uhr	Rangverlesen

Wir erwarten zahlreiches und stimmiges Publikum, welches unsere Wettkämpfe lautstark unterstützen. Die Festwirtschaft lädt zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Mit Petrus haben wir eine Abmachung für schönes Wetter - der Jugitag findet bei jeder Witterung statt.

Zur Ergänzung unseres Turnzytigsteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Leiter / Leiterin Redaktionsteam

Arbeitsbereich:

- Leitung Redaktionsteam
- Erstellung der Turnzytig

Wir erwarten:

- Teamfähigkeit
- Softwarekenntnisse für Text- und Bildverarbeitung
- ehrenamtliche Tätigkeit

Wir bieten:

- verantwortungsvolle und selbständige Aufgabe
- angenehmes Arbeitsklima

Fragen und Bewerbungen sind bis 20.6.2002 zu richten an Kaltbrunner Turnzytig, Geroldsegg, 8722 Kaltbrunn, Tel. 055 283 38 77, turnzytig@stvkaltbrunn.ch